

Der Wahlkampf im letzten Stadium

Hon. W. R. Motherwell über liberale Siegeshoffnungen.

Premier Arthur Meighen will konservativen Stern "Neigen" sehen.

Mackenzie King in Quebec begeistert empfangen

In allen Teilen der Dominion nimmt der Wahlkampf, der jetzt in sein letztes Stadium eintritt, weiter an Heftigkeit zu. Die Führer der beiden großen Parteien spielen ihre letzten Trümpele aus und lassen schon die und da Probeversuche über den Ausgang der Wahl vernehmen. So sprach sich der frühere canadische Landwirtschaftsminister, Hon. W. R. Motherwell, in einer liberalen Versammlung in Medicine Hat, Alta., sehr zuversichtlich über die Aussichten der Liberalen aus. An der politischen Seite, von der Herr Motherwell erst kürzlich zurückkehrte, hofft er auf die Gewinnung von vier Sitzen. In den Provinzparlamenten ist es nach seiner Ansicht nicht ausgeschlossen, daß fünf weitere Sitze an die Liberalen fallen, da die dortige Bevölkerung ihrer Meinung nach liberal ist. Meighen habe im letzten Jahre alle Anstrengungen unternommen, um Quebec zu gewinnen, aber er habe nichts erreicht; so werde es ihm auch diesmal ergehen. In Quebec wolle man nichts von Meighen wissen. Ferner sei man erwidert über die dem verstorbenen Johnminister Peavin zugehörigen Behauptungen, in Ontario seien die Liberalen in ihrer Organisationsarbeit bei der letzten Wahl nachlässig gewesen. Das habe sich diesmal geändert, und das Interesse für die liberale Partei sei jetzt stärker als seit einer Reihe von Jahren. Viele, die früher durch heimliche Meinungsverschiedenheiten getrennt gewesen seien, stellten sich nun geschlossen hinter Mackenzie King. In Ontario habe neun Wahlkreise aufzuweisen, in denen die Liberalen und Progressiven gemeinsam vorgehen, während sie sich bisher gegenseitig bekämpft hätten. Ein Gewinn von neun Sitzen in Ontario sei im Bereich der Möglichkeit.

Wahlentrechtung der Fremdgeborenen gefordert

Konservative in Ontario verlangen neuen „War Time Election Act“

Nur Briten und ihre Nachkommen sollen wählen dürfen.

Hebe gegen Liberale, weil sie Interessen des Westens vertreten.

Nach einer Mitteilung aus Ottawa fordern die Konservativen in Ontario in vielen Versammlungen ganz offen, daß nur Briten geborenen oder deren Nachkommen das Wahlrecht haben sollen, während über alle anderen ein neuer „War Time Election Act“ verhängt werden sollte. Die Liberalen werden angegriffen, weil sie für die Fremdgeborenen eintraten. Eine weitere Hebe gegen die Liberalen in Ontario stellt es so im, als die liberale Partei dem Westen die Wahlrechte in der Entscheidung des Jolliffe's widerstrebe, während nach Ansicht der Tories nur hohe Jolle Canada retten können. Während in die Tories von Ontario gegen die Fremdgeborenen und den Westen hegen gibt es im Westen selbst doch noch einige vernünftige Leute, welche offen zugeben, daß die mittlereuropäischen Einwanderer von größtem Werte für den wirtschaftlichen Aufstieg Canada sind. So hielt ein Rev. Dr. C. J. Oliver von Saskatoon in Toronto vor einer Versammlung von Geistlichen der „United Church of Canada“ eine Ansprache, in der er sich mit den Anfeindungen des antikanonischen Bischofs Wellington-Ingam von London, England, auseinandersetzte. Rev. Dr. Oliver erklärte, er wolle einmal in Oien zu Genuß gehen, „Galizier, Polen und Gott noch werden“ sprechen, von denen Canada in der letzten Zeit gehört habe. „Sie haben“, so fuhr er fort, „dazu gebeitet, den Westen zu bevölkern und ihre Arbeit hat es unkenen Völkern möglich gemacht, denen zu reiten. „Gott weiß, welche“ helfen beim Einbringen der Ernte von 375.000.000 Bushel Weizen, die 30.000.000 Menschen für ein Jahr an Leben erhalten. Ist das eine verachtliche Leistung? „Anschließend betatigt sich der antikanonische Bischof Wellington-Ingam in seiner Weise weiterhin in Canada. Die letzte Nachricht darüber ist aus Vancouver eingelaufen, wo er über die britische Einwanderung sich äußerte. England brauche einen Ausweg für seine überflüssige Bevölkerung. Canada habe Platz für diese Leute. Er wolle sich nicht in die canadische Politik einmischen, wie man ihm nachgelobt habe. Der englische Botschafter gab jedoch gleichzeitig zu, daß die Jugend in England die 18 Schillinge pro Woche an Arbeitslosenunterstützung erhalte, keine große Lust zur Auswanderung verleihe.

Die Ausfugung des deutschen Volkes

Sach- und Barleistungen nach dem Dawesplan

Die Verteilung der Reparationen.

Paris, 4. Sept. — Frankreichs Antwort auf die füzlich den Reparationen in Paris, London und Rom und dem Generalsekretariat des Völkerbundes zugehende Deutscheit schlägt, wie halbamtlich mitgeteilt wird, die Forderung Davens, daß der internationale Dager-Direkt der spanischen Protektoratezone in Marokko einverleibt werde, rund um ab.

Obwohl die spanische Forderung von Frankreich direkt zurückgewiesen wird, ist angeblich die Note in einem wohlwollenden Ton gehalten und es wird darin an die Tatsache erinnert, daß französische und spanische Soldaten monatlich Waffenbrüder gegen einen gemeinsamen Feind im Rif gewesen waren. Es heißt aber auch, daß in der französischen Antwortnote Ueberrassungen darüber ausgedrückt wird, daß die spanische Forderung auch Italien unterbreitet wurde, welches in Marokko keine Interessen besitzt.

Ehrungen des deutschen Kanalschwimmers

Paris, 4. Sept. — Der jüngste Kanalschwimmer, der Deutsche Ernst Bierfötter, ist vom Reichsausschuß für Leibesübungen mit der großen Adler-Medaille ausgezeichnet worden. Diese Medaille ist die höchste offizielle Auszeichnung, die Deutschland für athletische Leistungen zu vergeben hat.

Calais, 3. Sept. — Alle alte, von Kriege stammende Feindschaft sollen vergessen zu sein, als der deutsche Kanalschwimmer Ernst Bierfötter von den Stadtbehörden hier feierlich empfangen wurde und von der ganzen Bevölkerung der Stadt ein begeistertes Lob für seine Rekordleistung bei dem Durchschwimmen des englischen Kanals erhielt. Der Höhepunkt des Empfanges kam, als Bürgermeister Leon Vincent dem Schwimmer eine Denkmünze überreichte, durch welche Bierfötters Leistungen veranschaulicht wird, und die Franzosen mit Chamagner ein Gedächtnis auf den Deutschen ausbrachten.

200 Opfer einer Schiffskatastrophe

Kronstadt, Rußland, 4. Sept. Die neuesten Meldungen über das Unglück, das den russischen Dampfer „Burewinst“ traf, lassen erkennen, daß über 200 der 563 Passagiere ums Leben kamen.

Als das Schiff am Sonntag Abend beim dichten Nebel in den Kanal einführte, tauchte plötzlich vor ihm ein deutscher Frachtdampfer auf. Um einem Zusammenstoß vorzubeugen, machte die „Burewinst“ eine scharfe Wendung, wobei sie gegen einen feuernden Pier anrannte und ein großes Loch erlitt. Sie sank in weniger als 15 Minuten.

Die angestellte Unteruchung ergab, daß für die 563 Passagiere nur ein Rettungsboot und 172 Rettungsgeräte vorhanden waren. Bei dem entsetzlichen Gedränge nach dem Ufer konnte jedoch diese wenigen Rettungsmittel nicht angewendet werden und auch ein von dem deutschen Dampfer ausgelandetes Rettungsboot sank unter der Last der sich an ihm anklammernden Personen.

Die Regierung hat zwei Kommissionen für die Unteruchung des Unglücks ernannt. Eine derselben hat bereits einen Bericht abgegeben, wonach beide Kapitäne die Schuld trifft, da sie die Signale und Befehlsbestimmungen im Worst-Kanal nicht beachtet haben sollen.

Täuber bemühen sich, die Leichname aus dem gesunkenen Dampfer hervorzuheben. Wäher wurden bereits dreißig Leichen geborgen. Auch soll der Besatz gemacht werden, das Schiff zu heben.

Canadischer Angriff gegen Ver. Staaten

Sir George C. Foster auf Konferenz über Weltgericht

America und Völkerbund

Genf, 4. Sept. — Sir George C. Foster, der ehemalige canadische Finanzminister, machte in der Konferenz über das Weltgericht ein heftigen Angriff auf die amerikanische Haltung, besonders wegen des fünften Beschlusses zur Beitritt zum Gericht. Die Welt ohne mehr als dies von den Ver. Staaten erwartet, erklärte der canadische Vertreter. Der Redner sagte, der amerikanische Plan für Anschließung des Weltgerichts könne nicht als eine Anerkennung der amerikanischen Stellung im Völkerbund angesehen werden. Es müßte sich um die Beitrittung handeln, daß die Ver. Staaten der Liga beitreten sollten.

Sir George darlegte, die Ver. Staaten in Fragen, bei welchen sie ein Interesse beanspruchen, das Recht der Zustimmung zu Statuten des Weltgerichts, in Wirklichkeit ein Veto an das Tribunal.

„Dies geht sehr weit für ein Land, das außerhalb der Liga steht“, rief der Redner. Wie auch andere Redner, verurteilte der Canadier heftig die Haltung des Ver. Staaten zum Völkerbund. Er rief dadurch den Eindruck hervor, daß das Tribunal nach der Vertreibung von Johnson mit der Liga verbunden ist. Der Völkerbund wurde nicht von der Gottheit als ein vollkommener Mechanismus in die Welt hineingekleidet“, erklärte Foster. „Er ist im Verlaufe und die Fortführung eines Deals, welches durch Erklärung verfertigt wird.“

Erdbeben auf den Azoren

Lisboa, Azoren. — Die Insel Faial und benachbarte Inseln wurden durch starke Erdbeben erschüttert. Das Erdbeben richtete große Verwüstung an und auch mehrere Leute wurden getötet. Ein Leberdes wurde das Dorf Feteira durch eine in Verbindung mit dem Erdbeben aufgetretene Sprengung schwer beschädigt. Mehrere Häuser stürzten ein. Der erste heftige Erdstoß ereignete sich um 11.40 vormittags und weitere Erdstöße folgten in Zwischenräumen von vier bis fünf Minuten. Das Erdbeben war das heftigste, das die Insel seit dem Jahre 1670, das die städtische Spital ist mit Verletten gefüllt. Die Zahl der Toten ist noch nicht festgestellt, doch hofft man, daß der Menschenverlust nicht zu groß sein wird.

Soldaten wurden aufgebogen, um nach Vorkäufenden Landminen und die von ihren Bewohnern verlassenen häßlichen Gebäude zu befreien. Viele Häuser, die man für erdbebensicher hielt, stürzten ein. Die Bevölkerung ist von Schrecken erfüllt und die meisten Bewohner der Stadt bereiten sich vor die Nacht im Freien zu verbringen. Ein Teil der Stadt Faial ist in Trümmern gelagert. Die Insel Faial hat rund 25.000 Einwohner. Die Zahl der Verwundeten wird auf 100 geschätzt.

Deutscher Riesensunkturm

Berlin, 4. Sept. — Der neue Riesensunkturm bei Königs-Winterhagen in der Nähe Berlins ist eröffnet worden. Das deutsche Radio gewinnt hierdurch eine ganz gewaltige Ausdehnung, sind doch durch diesen Turm mit seinen 125 Metern Höhe und seinen neuesten Einrichtungen auf dem Gebiet der Radiotechnik Möglichkeiten geschaffen, die sich kaum ausdenken lassen. Nicht nur nach Amerika und Afrika, sondern bis hinüber nach dem fernen Osten und bis Australien hofft man, von diesem Turm aus senden zu können.

Der Erbauer des Turmes ist ein junger Ingenieur Brodenbohm, der auch auf der anderen Seite des Ozeans vortrefflich bekannt ist; ist er es doch, gewesen, der nach vor dem Weltkrieg auf der Küste von New Jersey bei Auderton die große drahtlose Station mit ihren verschiedenen Türmen errichtete.

Alleiniger Ratsitz für Deutschland

Spanien droht mit Austritt aus dem Völkerbund

Will sich mit halbändigem Sitz nicht zufriedengeben.

Genf, 2. Sept. — Spanien und die Botschaften des Völkerbundes heute Vormittag kurz nach 11 Uhr zumminnen.

Paris, 2. Sept. — Nach dem Völkerbundesrat der Spanisch-Agenter wird Spanien aus dem Völkerbund austreten, ohne die Entscheidung des Rates über seine Fortsetzung auf einen künftigen Sitz abzuwarten. Die amtliche Benachrichtigung wird, wie er beifügt, der Liga innerhalb von 24 Stunden zugestellt.

Genf, 2. Sept. — Die Kommission, welche mit der Umbildung des Ligarates beauftragt war, kam gestern Nacht mit ihren Arbeiten zu Ende. Die Kommission verweigerte die Billigung der spanischen Forderung für einen ständigen Sitz und nahm den französisch-britischen Plan für eine Reorganisation des Rates an. Nach dem in Genf herrschenden Eindruck wird sich Spanien mit der Fortsetzung für einen halbändigen Sitz, wie sie dieser Plan enthält, nicht zufriedengeben. Alle Delegierten nahmen den Standpunkt ein, daß Deutschland allein in dieser Sitzung ein ständiger Sitz gegeben werden könne. Sie hofften, daß Spanien, Polen und China die halbändige Vereinbarung annehmen und ihre Ansprüche auf ständige Vertretung im Rat verziehen werden.

Kein Charleston in Berlin

Berlin, 4. Sept. — In den großen Anstaltensystemen der Berliner Vororte und in den Zentren der Sonntagsausflügler wurde der „Charleston“ verboten. Man entschloß sich zu dem Verbot, da man in dem Tanz nicht nur eine Belebung der Moral und Züchtigkeit, sondern auch der Schamlosigkeit und Zügellosigkeit erblickt. Die Tanzlehrer schlossen sich dem Schritt mit Herz und Seele an.

Abd El Krims lebte Fahrt

Marzelle, 4. Sept. — Abd El Krims trat die letzte Etappe seiner langen Reise in die Verbannung an. Als das französische Postschiff „Abd-el-Krim“ von der französischen Küste wegfuhr, stand der Anführer, von seinen Kindern umgeben, auf Deck und blickte auf das zurückgehende Land. Er wird nicht nach Angehörigen und Dienern, zusammen 24 Personen, nach der Insel Reunion im Indischen Ozean verbannt.

Russische Offiziere in China

Schanghai, 6. Sept. — Nach Residenzen aus Hankau durchbrachen russische Truppen die nördlichen Verteidigungen von Chibeianghin und drangen in die Stadt Buchang ein. Wu Bei Fu, der Vorkämpfer der mittleren Provinzen von China, Befehlshaber der nördlichen Truppen, weicht nach Hankau zurück. Nach früheren Berichten ist er vermundet. Viele russische Offiziere sollen die Sidarmee führen.

Abd El Krims lebte Fahrt

Marzelle, 4. Sept. — Abd El Krims trat die letzte Etappe seiner langen Reise in die Verbannung an. Als das französische Postschiff „Abd-el-Krim“ von der französischen Küste wegfuhr, stand der Anführer, von seinen Kindern umgeben, auf Deck und blickte auf das zurückgehende Land. Er wird nicht nach Angehörigen und Dienern, zusammen 24 Personen, nach der Insel Reunion im Indischen Ozean verbannt.

Zus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Schule abgebrannt

Winnipeg, 1. Sept. — Die Thorton-Schule, die am Montag Morgen wieder eröffnet worden ist, brannte am Nachmittag kurz nachdem die Kinder weggegangen waren, nieder. Der Brand wurde von Keulen entzündet, die auf dem Felde in der Nähe arbeiteten, als sie aus dem Gebäude Rauch aufsteigen sahen. Die Nachbarschaft wurde sofort alarmiert, aber die herbeigekommenen Männer konnten nichts mehr retten, da das Feuer schon zu große Fortschritte gemacht hatte. Dann wurden alle Anstrengungen darauf verwendet, die Ernte von M. O'Donnell, dessen Weizenfeld an die Schule angrenzt, in Sicherheit zu bringen. Eine neue Schule wird sofort gebaut werden, aber es ist ungewiss, ob sie vor dem neuen Jahr fertiggestellt sein wird.

Elevator von Blüchling getroffen
Winnipeg, 2. Sept. — Während des schwersten Gewittersturmes, der jemals über diese Gegend niederging, wurde am Montag Abend der North Star Elevator von einem Blitzschlag getroffen und vollständig zerstört. Es verbrannten 500 Bushel Weizen und 1500 Bushel Hafer. Der Verlust wird auf etwa \$18,000 geschätzt. Die Feuerwehr hatte schwer zu kämpfen, um die Kohlenstaubwolken und die mit Rollen beladenen Wagons in der Nähe zu sichern.

\$2,000 Schaden durch Kinderpiel
Winnipeg, 1. Sept. — Während des letzten Jahres hat die W. S. Nelsons Co. auf dem Gelände beschäftigt war, spielen seine Kinder zu Hause mit Streichhölzern, wodurch ein Feuer entzündet, das ein Fordauto und die Scheune im Werte \$2000 vernichtete. Frau Nelson bemerkt das Feuer, konnte aber nichts aus dem Gebäude in Sicherheit bringen.

Nach glücklich davon gekommen
Winnipeg, 1. Sept. — Die Nelsons und zwei andere kleine Jungen mussten einen schweren Schaden ausstehen, als ein Gitterzug auf das Fordauto zurückfiel, in welchem sie die Überführung überqueren wollten.

Herz- und Nervenleiden

Hollersucht, Nieren-, Magen- und Leberleiden (Gallenstein) **Herzkrankheit**, Vertilgung, Krampf, Rheumatismus, Frauenleiden, Gesichtslähmung, etc., werden mit den neuesten Mitteln erfolgreich behandelt. Schreibt sofort an:

The Ostrod Laboratories
1624 N. California Ave.,
Chicago, Ill.

J. C. WEHRENS & SON

Schiffskarten-Agentur.

1516 Eleventh Ave., Regina, Sask., Phone 2906

Empfehlen uns allen Freunden und Gönnern, in Ausstellung aller Schiffskarten von und nach allen Ländern, der bekannten und besten Linien wie: Norddeutscher Lloyd, White Star und White Star Dominion Line, Red Star Line, Royal Mail Line, Hamburg American Line, Union Castle Line, Antern, Merc. Marine Line, Vancouver & Gulf Line, Scandinavian American Line.

Besondere Beachtung auf Vasse für alle Länder und Ausstellung aller hierzu nötigen Papiere, Dogel-, Feuer- und Lebensversicherungen, Anteriquung aller rechtsgültigen Dokumente, wie Transfers, Agreements u. Affidavits, Geldverhandlung nach allen Ländern.

Gute Farmarbeiter und Arbeiterinnen unentgeltlich befragt. Der promptesten, billigsten, schnellsten und sichersten Ausführung aller Aufträge können Sie versichert sein.

Mit aller Hochachtung,
J. C. WEHRENS & SON

Wir stehen keinem nach, was Batterien und Reparaturen

deselben anbelangt.
Dominion Tires, Gewehre, Patronen, Schlösser und Schlüssel.
Sehet einmal unter Gummirreifen für Kinderwagen.
Gerade was Sie haben wollen.

1724 South St. **HALL'S** Regina, Sask.

FAIRLEY'S Blacksmith SHOP

Galting Straße Gegenüber Feuerhalle
Reparaturen aller Art schnellstens gemacht.
Persönliche Aufsicht. Arbeit garantiert.
Wir spezialisieren in Wagnerei und Dischärfen.
Kommt und seht uns. Preisanschläge gratis.

Deutsche Farmer für die Germania Kolonie verlangt!

Sie können fruchtbares Land, sehr gut geeignet für gemischte Farmerei, in der Germania Kolonie noch von 15.00 bis 20.00 Dollars per Aker kaufen. Die Germania Kolonie ist eine der schönsten Kolonien im Westen Canadas. Wir haben fruchtbares Land, gesundes Wasser in Flüsse, gute Wege, Kirchen und Schulen.
Über weitere Einzelheiten wenden Sie sich an uns. Wir sind Vertreter der Canadian Pacific Eisenbahn, der Hudson's Bay und der Canadian National Eisenbahnen.
SCHNEIDER BROS.,
St. Walburg, Sask., Canada.

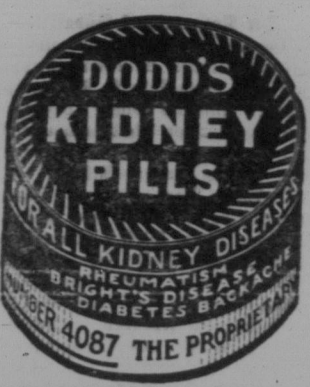
lich von Neurone, südlich von Bird, nordlich von Delisle, südlich von Webb, aus der Umgebung von Eps Hill, aus der Nähe von South, von Carl Green und Anlesburn.

Sneijähriges Kind getötet.

Carl Ross Hammit, der zweijährige Sohn von E. A. Hammit, Aulo Lake, erlag seinen Verletzungen, die er am Freitag Abend erlitten hatte, als ein beladener Wagen über ihn hinweggegangen war. Der Vater des Jungen war von Norbert mit einer Wagenladung Kohlen und Mehl zurückgeführt und hatte im Hofe gehalten. Einige Kinder flüchteten auf den Wagen. Später schob Hammit den Wagen zurück, ohne seinen Jungen gesehen zu haben. Möglich ist er ihn auf den Boden liegen. Eine Stunde nach Verbringung in das Hospital starb der Knabe.

Storrelspendens.

Vorburg, Sask., 30. Aug. — Geehrte Landsleute! Am 11. September haben wir schon wieder eine Dominalwahl. Da werden vielleicht viele von den deutschen Wählern sich nicht recht klar sein, welcher Partei sie ihre Stimme geben sollen. Daher möchte ich euch auf einiges aufmerksam machen. Diese Wahl ist durch die Konventionen hervorgerufen und fordert das Land einen neuen Geld, das wir mitzubahlen müssen. Die Liberalen haben es der liberalen Partei so schwer gemacht, die Regierungsgeschäfte weiterzuführen. Auch werden wir Deutsche von der konservativen Partei verhöhnt, verpöbelt und schwer beleidigt, was von keiner großen Bildung sagt. Ich bin 59 Jahre alt und seit 1902 in Canada. In dieser Zeit bin ich immer liberal gewesen und warum? Die liberaler Partei hat mir und vielen von euch Wählern Recht und Gerechtigkeit gegeben, während ich gerade das Gegenteil von der konservativen Partei lag. Im Jahre 1917 haben sie uns das Wahlrecht genommen, und es war nicht mehr weit davon, das hätten wir auch verloren. Aber unsere Söhne waren als Kanonenträger gut genug, um das unglückliche Frankreich zu retten. Sie haben den Kriegszug und das Temperenzgesetz eingeführt. Auch haben sie unseren deutschen Schülern recht gegeben und viele von uns Deutschen unglücklich gemacht. Die liberaler Partei unter ihrem großen Führer, Sir Wilfrid Laurier, hat den Wahlen erlitten und durch ihn ist der liberale Gedanke wieder in die Welt zurückgeführt worden. Er wollte auch Handelsverträge mit dem Ausland abschließen, um bessere Preise für Getreide und Vieh zu erhalten. Wegen dieser Verträge kam es 1911 zu einer Wahl. Da waren die Konservativen dagegen und boten alles auf, um die liberale Partei zu besiegen. Und es ist ihnen nun Schaden des Weltens gelungen. Zwischen Osten und Westen ist ein großer Unterschied. Der Westen fordert Handelsverträge, um seine Erzeugnisse besser verkaufen zu können; der konservative Osten fordert dagegen hohe Zölle, um seine Rohstoffe und Großindustrien durch Schutzzölle zu schützen. Aber bei so hohen Zöllen wird kein Land genügt sein, mit Canada Handelsverträge abzuschließen. Das ist nun Schaden für den Westen. Ich denke, wenn die canadische Industrie gute Waren erzeugt, sollte sie doch nicht in Sorge sein, daß Canada mit Ausländern überhandnehmen würde. Bei dieser Wahl am 11. September sind die Liberalen gegen höhere Zölle. Sie meinen, die hohen Zölle seien hoch genug. Das meine ich auch; denn wir zahlen auf alles, was wir kaufen und essen und trinken. Die konservative Partei ist für noch höhere Zölle als wir sie jetzt schon haben. Aber hoher Zoll erzeugt den Schmutzhandel. Haben wir von demselben nicht schon genug? Man braucht bloß an den Wundstich zu denken. Steht der nicht schon in hoher Wut? Die Konservativen werden den Liberalen Verträge anbieten, die die Zollnahmen vor. Auch sollen die Liberalen Verträge eingeleitet haben, während es gerade umgekehrt sein soll, was Herr Arthur Meighen selbst angegeben hat. Ich will die Liberalen nicht verpöbeln; sie werden auch Fehler haben, aber die Konservativen haben doch die meisten. Solange ich in Canada bin, ist mir nicht bekannt geworden, daß ein liberaler Wahlrecht uns Deutsche mit Gefühlos, Hindus, Chinesen und Polynesiern vor einer Wahl verglichen hat und daß die Ausländer — wir Deutsche sind damit auch gemeint — nach Canada kommen können, aber daß wir, solange wir hier leben, kein Wahlrecht besitzen sollen. Diesen Konservativen, die solches von uns sagen, sollen und wollen wir unsere Stimmen geben? Wir Deutsche sollen doch so viel Ehrgefühl besitzen, daß wir am 11. September ihnen die richtige Antwort geben. Wenn die Konservativen aus dieser Wahl siegreich hervorgehen, so wird das Wahlrecht uns genommen werden; wenn sie es nicht tun wollten, so würden sie es uns doch nicht schon vor der Wahl lassen. Das sollte den Deutschen, die schon lange nicht mehr deutsch sein wollen, um sich bei den Nichtdeutschen einen besseren Namen zu machen, zu denken geben. Wäre es nicht besser, wir würden uns aufrichtig und ehrlich als Deutsche bekennen und uns wieder zu einer Vereinigung zusammenschließen? Es wäre besser für uns alle. Denn Einigkeit macht stark und wir können damit etwas erreichen. Da würden solche Herren mit ihren Verleumdungen schon vorzüglicher werden. Bitte alle Deutschen, sich



Dodd's Kidney Pills sind die besten Mittel gegen Nierenkrankheiten, Rheumatismus, Bluthochdruck, Hämorrhoiden und Hämaturie. Dodd's Kidney Pills werden in jeder Apotheke oder direkt bei Dodd's Medicine Co., Toronto, Ont.

dafür oder dagegen auszusprechen. Wie kann ein einziges Canada sich entwickeln, wenn die angebotenen Gebieten von führenden Konventionen gehalten werden? Die Liberalen möchten wir gerne das liberale und dunkle Element aus den Großstädten Canadas nach Canada bringen. Jedem, Canada hat schon genug davon.

Es grüßt mit aller Hochachtung und mit treuem deutschen Gruß
Heinrich Köster.

Für besseren Erfolg

findet einen
Rahm und Geflügel
an die



Regina, Sask.

Alberta

Schwere Menge in Alberta.

Edmonton, 1. Sept. — In den letzten 36 Stunden haben zahlreiche Vertreter von Alberta starker Menge in gemacht als in den ganzen letzten Jahren. Aus den verschiedenen Teilen der Provinz sind Kandidaten darüber ein. Die Ernte- und Dreiarbeit ist fast überall zum Stillstand gekommen. Die Mähe sind getriggen. Zielweise drohen Überflutungen. Der Weizenpreis in Edmonton ist ein steigender Strom geworden. Die konservativen Bauern noch an nur aus einem Schritt, nämlich aus Verwirrung, wird Fortschritt der Dreiarbeit gemeldet. Das Erntergebnis im Norden soll ziemlich gut sein.

Stimmen in zwei Wahllokalen abgegeben.

Edmonton, 29. August. — Richter Clarke, der die Urregeln für die Wahl im Wahlkreis-Edmonton unterrichtet, erklärt, daß P. D. Hamel, der Bürgermeister und Parteiführer von Rae la Roche, dafür verantwortlich war, daß auf den Wählerlisten zweier Wähler 18 gleiche Namen standen und daß für einen von diesen in beiden auch Stimmen abgegeben wurden.

British Columbia

Wieder ein Elefant eingefangen

Victoria, 2. Sept. — Der entführte Zirkusclown „Wortie“ der letzten August gemittelt wurde, wurde heute entdeckt und eingefangen. Obwohl er sich einen Monat lang in der Bergwildnis aufgehalten hat, war er unverletzt und gesund. Ein anderes Tier streift noch in der Gegend von Grandbrook herum. Die Suche nach ihm wird fortgesetzt. Der finanzielle Verlust infolge des Ausbrechens der Tiere wird auf mindestens \$3000 geschätzt.

Selbstmordversuch, weil bedrängt

Salmon Arm, 1. Sept. — Die Qualen der aus den Ver. Staaten nach British Columbia kam, um sich hier ein Erntefeld zu gönnen, wurde mittels des „Handschußwafers“ um

KAUFMAN STATE BANK

Chicago, Ill.

Geldbildungen per Post und Kabel unter voller Garantie nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Tschechoslowakei, Rußland, zu billigen Preisen oder in Dollars.

Deutsche Preise:
Deutschland, per 100 Reinen... \$23.81
Oesterreich, per 100 „... \$14.17
Ungarn, per 100 „... \$14.17
Böhmen, per 10,000 „... \$296.8
Australien, 10,000 „... \$176.8
Rumänien, per 1000 „... \$46.8
Rußland, nur Dollars, 100 „... \$43.00
Deutsche Post-Anstalt... \$45.00
Darmstädter Bank... \$100.00
Norddeutscher Lloyd... \$15.00
Allgem. Elektrizitätsgesell. \$33.00

Wir kaufen, verkaufen, handeln täglich diese und alle anderen europäischen Werte und erbitten uns Ihre Anfragen. Wir stehen in täglichem Abwechsel mit Wiener und Berliner Banken, wodurch wir in der Lage sind, unseren Kunden die größten Vorteile zu bieten.

ungefähr \$1200 durch Unbekannte betrogen. Aus Erregung darüber brachte er sich in der Nacht, Selbstmord zu begehen, eine tiefe Wunde im Halse, während er von Vancouver aus auf dem stromwärts fahrenden C.P.R.-Zug reiste. Hingel betrat blutüberströmte den Speisewagen, worauf er auf der nächsten Station, Salmon Arm, abgelegt und in das hiesige Hospital verbracht wurde. Man erwartet, daß er mit dem Leben davonkommt.

Manitoba

Grain Growers kaufen Elevatoren
Winnipeg, 2. Sept. — Nach einer Mitteilung von Hon. A. Brodeur, dem Ehrenobrigungsminister, werden 15 Elevatoren von der Provinzialregierung für \$55,000 an die Grain Growers Ltd. verkauft. Die Regierung hat nun 19 Elevatoren zur Verfügung, von denen die meisten an die United Grain Growers Ltd. bis August 1927 verpachtet sind.

4000 neue Kennzeichen erwartet

Winnipeg, 1. Sept. — Weitere 4000 Kennzeichen aus Ausland werden in Manitoba bis zum Herbst dieses Jahres erwartet. Walter David Deans, der Vorsitzende der manitobischen Kolonisations- und Landneulandsgesellschaft, erklärte, dass er verhandelt mit J. S. Dennis, dem Kolonisationskommissar der C.P.R., und anderen Einwanderungsbeamten bezüglich der Unterbringung der Einwanderer. Sie werden auf dem Land angeheilt werden. Man nimmt an, daß die namentlich für Jüdischenimmigration Verwendung finden können.

Ernte in Manitoba angehalten

Winnipeg, 1. Sept. — Schwere Regenfälle, welche über weite Teile von Manitoba niedergingen, haben die Ernte- und Dreiarbeit um mindestens zwei Tage verzögert. Das durchschnittliche Erntergebnis wird auf 20 Bushel per Aker geschätzt.

Ontario

Durch Wölkereisung getötet.

Toronto, 30. Aug. — Während des Abnehmens eines Feuerwerks wurde George Hall von dem tödlichen Gift, der im Dienste einer dortigen Feuerwehrgesellschaft stand, durch vorzeitige Explosion eines Wörkers getötet. Das Publikum, das den Schauspiel zuhause, wurde zunächst nichts von dem Unglück.

Im Kampf mit Händern verwundet

Port Perry, 1. Sept. — Der 30-jährige Harold Arden, ein hiesiger Garagearbeiter, wurde verwundet, als er auf das Trittbrett eines Automobils

Baukontraktor

für Stadt und Land.
Sprechstunde persönlich vor, telephonisch oder schreibt an
JOSEPH GLEISINGER
1745 Ottawa Str., Regina, Sask.
Phone 4374

NGL NORTH GERMAN LLOYD Schiffskarten
für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.
Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.
Denksche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Untersteht eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geldüberweisungen
nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausbezahlt je nach Wunsch.
Jede Auskunft erteilt bereitwillig und kostenlos.

Norddeutscher Lloyd
General-Agentur für Canada
G. L. MARON
General-Agent
794 Main Street. Tel. 56-4833
Winnipeg, Man.
J. C. Wehrens & Son, 1516 Elfte Avenue, Regina, Sask.
(Neben Bergl & Rühl.) Agenten für den Regina-Distrikt.

bills sprang, in welchem drei Ränder nach einem Ladeneinbruch zu entfliehen suchten. Dabei wurde Archer in einen Schenkel getroffen. Als er zu Boden fiel, wurden noch einige Schüsse auf ihn abgegeben, ohne daß er jedoch getroffen wurde. Trotz gründlicher Nachforschung sind die Verdähten noch nicht entbald.

Im Streit er mordet.

Winnipeg, 30. Aug. — Zwischen den 33-jährigen Albert Larson und dem 40-jährigen Das Wood, entkam sich in einem Streit, den beiden in Mount Hamilton ein Streit, in dessen Verlauf Larson er mordet wurde. Wood hatte ihn auf die Seite des Hauses getroffen. Er trat, der von Wood sofort getötet wurde, konnte nur noch den Tod des Alderson feststellen. Wood ließ sich darauf verhaften.

Konferenzversammlung

Am 29. und 30. September versammelt sich die Nord-Zentralamerika Konferenz der Ohio-Zone zu ihrer Herbsttagung in der Ohio-Immunitäts-Gemeinde, Prairie Lake, Sask. Die Tagung wird von Pastor A. Trife, Anwesenden liegen vor: Die Tagung als Antrittsrede, Schuld und Pflicht, Pastor J. Rudi, Welches sind die Ursachen der sozialen Umwälzung der Zeit, Pastor C. Derr, Schriftbeweis für die Lehre der hellvertrhenden Genugtuung Christi gegenüber den Leugnern derselben, Pastor W. Billing, Christi Predigt als Mutter unserer Predigt, Pastor A. Duquet, Konferenzprediger, Pastor G. Zent, Erlösung, Pastor W. Weh, Erlösung, Pastor W. Billing, An rechtsgültigen An- oder Anmeldung beim Erntebau, Pastor A. Trife, Glauben, Post, wird demnach gehalten.

Volga German Agency, Inc.

4787 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Bertritt die Interessen aller in den Vereinigten Staaten und Canada lebenden Deutsch-Ausländer.

Geldbildungen nach allen Teilen Deutschlands und anderen Ländern.

Schiffskarten für alle Linien.

Ausfuhr landwirtschaftlicher Maschinen nach Ausland.

Veranst. Ausfuhr

Warum Sie liberal stimmen sollen

In diesem Jahr hat die Steigerung den Zoll an Autos herabgesetzt. Infolgedessen waren die Preise von \$50 bis \$500 niedriger.

Das zwei Cents Porto ist wieder eingeführt worden.

Die Einkommensteuer auf mittel-mäßige oder geringe Einkommen ist gänzlich abgeschafft.

Die Eignungssteuer ist beseitigt.

Die Arbeit an der Hudson's Bay-Bahn wurde begonnen.

Gelege für landlichen Kredit und Alterspension wurden eingeführt.

Die Konservativen widersehen sich aller dieser Wohltatsmaßregeln.

Herr Robb, früherer liberaler Finanzminister, hat versprochen, falls erwählt, die Steuern für nächstes Jahr noch weiter herunterzusetzen.



Stimmt für DR. YOUNG

Liberaler Kandidat für Saskatchewan und Mitglied des letzten Parlaments.

Er wird fortfahren, Euch zu dienen.

(Inserted by Saskatoon Federal Liberal Association)

Stimmt für

HON. CHAS. A. DUNNING

Canadas nächster Eisenbahnminister

Ehrliche und reine Regierung

oder

„Konservative Heuchelei“

Dies sind die Männer, welche durch die konservative Propaganda auch glauben machen wollen, daß sie eine reine und ehrliche Regierung bilden können. Können wir eine reine, ehrliche Regierung von diesen Männern erwarten? Jetzt sind sie die Kollegen des Rt. Hon. Arthur Meighen in der Regierung.

R. S. WHITE, M.P.

Auf das Ersuchen des Herrn R. S. White, hat Herr R. P. Cler, Collector of Customs zu Montreal, und Inspektor of Customs of Excise und andere Zollbeamten an diesem Orte, dem Herrn White verschiedentlich über eine lange Zeitperiode alkoholische Getränke geliefert aus den bondierten Warenhäuser der Regierung, in manchen Fällen hat sich die Quantität auf 30 bis 40 Gallonen belaufen.

(Siehe Seiten 1470, 1511, 1512 und 1513.)

W. A. BOYS, M.P.

Gebrauchte seinen Einfluß und Stellung als Abgeordneter im Parlament um das Bekraften eines Davey Wasiberg zu verhindern, der schuldig befunden worden ist als Schmuggler von Waren nach Canada und der versucht hatte, den Zollbeamten zu bestechen.

(Siehe Seiten 1639-1646, 1661-1667, 1915-1916, 1979-1992.)

W. A. BLACK, M.P.

Pickford & Black, Limited, von welcher Firma Herr W. A. Black, M.P., der größte Teilhaber ist, sind Verwalter einer Dampfschifflinie zwischen Halifax und den West Indies. Viele Strafen sind Schiffen dieser Linie aufgelegt worden für das Schmuggeln von Getränken usw. nach Canada. Verhüllte Korrespondenz in Verbindung mit diesen Schiffen war in den Händen des Komitees aber kein Zeugenverhör wurde unternommen. Wenigstens eine Strafe wurde auf eines dieser Schiffe verhängt solange das Komitee in Sitzung war.

(Vide Minutes of Proceedings of Committee, March 17th, April 6th, April 9th.)

THOMAS CANTLEY, M.P.

Dieser Abgeordnete ist noch immer der registrierte Eigentümer des Schooners „Victorian“, die von der Regierung der Ver. Staaten beschlagnahmt worden ist im letzten Januar wegen des Einführens von Getränken in die Ver. Staaten. Herr Cantley behauptet, daß das Schiff vor einiger Zeit an einen Charles Stratford verkauft worden ist. Dieser Herr konnte weder von der Regierung der Ver. Staaten, der canadischen Regierung, noch von Herrn Cantley selbst, der den Wunsch geäußert hatte, das Schiff diesem Herrn Stratford zu übergeben, vorgeschunden werden.

(Vide Return to the House this Session. N. 160.)

R. B. HANSON, M.P.

Wurde von der Appellabteilung des Hochgerichts von New Brunswick für ein Jahr suspendiert, vom 23. April 1926 an, als ein Advokat, wegen Verschuldigungen profess. Mißverhaltens, die von dem Sekretär der New Brunswick Barrister Society gemacht wurden. Eine besondere Anklage war es, daß Herr Hanson verursacht hatte eine Decree des Gerichtes umzuändern und es gebraucht hatte obwohl er wußte, daß es gefälscht war. Der Council der Barristers Society haben Herrn Hanson einstimmig als schuldig befunden und haben es auch so an das Hochgericht berichtet. Beim Fällen des Urteils in dieser Anklage sagte der Richter Hagen, ein alter politischer Freund des Herrn Hansons, unter anderem:

„Diese Angelegenheit (Das Verurteilen von Fälschung eines Decretal Order) ist von höchst großer Natur und verheerendes Charakters.“

Das Gericht hielt, daß bei einer Kriminalanklage dieser Natur der Angeklagte den besten Teil eines Quotienten haben soll. In dieser Verbindung würde das Urteil des Gerichtes auf der Tatsache, daß vielleicht eine dieser Angelegenheiten gegen Herrn Hanson erhoben werden könnte, in welchem Falle diese Klage in einem anderen Teil des Gerichtes gebracht werden würde. Der Richter konnte sich deshalb nicht einig sein über den Verdacht des Councils der Barristers Society, die Herrn Hanson beschuldigten der Fälschung eines Decretal Order.

Das Urteil sagte auch, daß das Gericht das Recht hätte, einen Advokaten von der Liste zu streichen oder ganz zu suspendieren, falls er sich eines professionellen Mißverhaltens schuldig gemacht hat. Wenn Herr Hanson an der ersten Angelegenheit als schuldig befunden worden ist, nämlich des Verurteilens einer Fälschung eines Decretal Order, dann bleibt nichts weiter übrig, als den Ausschluß von der Liste zu streichen.

(Vide Supreme Courts N.B. 1925, 1926.)

J. K. FLEMMING, M.P.

Wurde gezwungen als Premierminister von New Brunswick zu resignieren wegen den Aufdeckungen von Erpressungen von Holzhändlern und Eisenbahnkontraktoren. Die Royal Kommission, die von seiner eigenen Regierung ernannt wurde, fand ihn schuldig des ungeschicklichen Empfanges von \$75,000 für Holzländereien in New Brunswick und des Erhebens eines Prozentsabes von jedem Kontraktor an der Valley Eisenbahn.

(Vide Royal Commissions N.B.)

STEWART McLENNAGHAN, M.P.

Seine Spezialität war das Herstellen der Nähmaschinen für die Soldaten. Er erhielt die erste Bestellung für 30,000 zu 53 1/4 Cents und schwor vor dem Public Accounts Komitee, daß er den Preis so ausgerechnet hatte, um Hundert Tausend zu demselben Preise von 53 1/4 Cents zu nehmen.

(Vide Appendix No. 3 Part 2 to the Journals 1915.)

A. DeWITT FOSTER, M.P.

Wurde aus dem Parlament und aus der konservativen Partei gewiesen am 15. April 1915 von dem damaligen Premierminister von Canada, Sir Robert E. Borden, auf den Bericht des Hauskomitees on Public Accounts, welche die Kriegsassapropriationen untersuchte. In dem Bericht des Komitees stand unter anderem:

„Der Komitee hatte unter Ermöglichung des Einkaufes von Pferden für die Militärabteilung in der Provinz Nova Scotia und unterbreitet hier dem Parlament den Bericht, die Ausgaben für Pferde und Trossmaterialien in Verbindung damit.“

„Der Komitee ist der Meinung, daß das Beweismaterial über den Ankauf von Pferden in Nova Scotia Verhalten solcher unzufriedenstellender Natur aufweist, daß weitere Untersuchungen und Eingreifen nötig ist und wir empfehlen, daß dieses Beweismaterial und alle Dokumente in Verbindung mit dieser Angelegenheit dem Department of Justice überwiesen werden, mit dem Ersuchen, Untersuchungen einzuleiten, Anklagen zu erheben und andere Schritte zu unternehmen die notwendig sind, um das öffentliche Wohl zu schützen.“

(Vide Appendix No. 3 Hansard, 1925 Page 2614.)

W. F. GARLAND, M.P.

Wurde aus dem Parlament und aus der konservativen Partei gewiesen am 15. April 1915, von dem damaligen Premierminister von Canada, Sir Robert E. Borden, auf den Bericht des Hauskomitees über Public Accounts, welche die Kriegsassapropriationen untersuchte. Herr Garland verwendete seinen Angestellten in der Apotheke, Herrn E. Powell, um eine Anzahl wertvoller Kontrakte für die Militärabteilung zu erhalten. Der Bericht des Komitees sagte unter anderem:

„Der Komitee unterbreitet hiermit dem Hause den Beweis, der in Verbindung mit Kontrakten von Wertungen von Herrn E. Powell genommen wurde und beweist, daß die Meinung aus, daß diese Kontrakte für Wertungen nicht so angeordnet wurden sind, um das öffentliche Wohl völlig zu schützen.“

„Der Komitee befürwortet, daß das Beweismaterial und alle Papiere in Verbindung damit aus dem Parlament der Justizabteilung übergeben werden für weitere Untersuchungen und wenn es als nötig befunden wird, auch für das Zurückzahlen aller Gelder, die überzahlt worden sind und das Zurückhalten aller Gelder, die bis jetzt noch nicht ausbezahlt sind und das Unternehmen solcher Schritte, wodurch diese Tatsachen als notwendig erachtet werden.“

(Vide Appendix No. 3 Part 2 to the Journals of the House of Commons 1915. Also Hansard 1925 Page 2614.)

HON. ROBERT ROGERS, M.P.

(Vide Galt Report in Sessional Papers of the Legislative Assembly in Manitoba 1917.)

Der Richter Galt sagte: (6) Ich kann der vierten Aussage des Herrn Rogers gar keinen Glauben schenken. (7) Die Stellung die Herr Rogers eingenommen hat — war nur ein desperater Versuch, einem heiklen Dilemma zu entkommen. (7) Ich ziehe aus dem Beweismaterial, daß er (Rogers) Herrn Carter das freiwillige Angebot gemacht hat, seinen Kontraktpreis zu erhöhen, was Herr Carter auch tat.

(Dies ist in Verbindung mit dem Milliondollar-Standal der Manitoba-Regierung.)

Sür unsere Farmer



Anfruchtbarkeit oder Sterilität des Kindes

Die Frage der Sterilität oder Unfruchtbarkeit des Kindes ist für den Viehzüchter von weittragender Bedeutung. Es gibt wohl kaum eine Gegend, wo die Aufzucht von wertvoller, reinerer Tiere auf Grund ihrer Unfähigkeit aufzunehmen, nicht schon vorgenommen werden müßte. Welche enormen materiellen Verluste dieses für den Eigentümer zu bedeuten hätte, wird derselbe wohl leicht am besten beurteilen können.

Dah sich die tierärztliche Wissenschaft dieser Sache annehmen mußte, liegt auf der Hand. Tatsächlich hat man auch, und dies besonders in Kanada, in welchen viel Milchviehhaltung betrieben wird, wie z. B. Schweden, Dänemark, Holland, usw. Staaten in U.S.A., etc., dank dem energischen

Eingreifen von Fachleuten an tierärztlichen Hochschulen sowohl wie von praktizierenden Tierärzten, Mittel und Wege gefunden, die Sterilität sehr erfolgreich zu behandeln.

Jedermann weiß, daß die Fortpflanzungsorgane des Kindes einen zusammengehörigen anatomischen Komplex darstellen, zu welchem Eierstöcke, Eileiter, Gebärmutter, Scheide usw. gehören. Alle diese Organe spielen eine bedeutende Rolle bei der Befruchtung. Natürlicherweise kann eine oder mehrere derselben infolge irgendwelcher ungünstigen Einflüsse krankhaften Veränderungen unterworfen sein. Hieraus ist ohne Weiteres zu erkennen, daß die einzuleitenden Behandlungsmethoden je nach dem Orte des Leidens oder der Krankheit grundverschieden sein müssen.

Es ist die anatomische Lage der Geschlechtsorgane des Kindes, welche dem Tierärzte sehr zu nützen kommt. Dieselben sind nämlich verhältnismäßig sehr klein und liegen demnach in ihrer gesamten Ausdehnung in der Beckenhöhle, d. h. bei dem nicht-trächtigen Tiere) jedoch eine gewisse Hand he ohne Rinde entweder durch den Mastdarm oder auch durch die Scheide jenseits kann. Der mit den anatomischen Verhältnissen vertraute Tierarzt wird sofort anomale Zustände entdecken, die als Ursache der Sterilität angesehen sind. Vorhergehend sind vorberichtigend, mindestens 80% solcher Fälle geheilt werden.

Gebärmutter, Ovarien, Gebärmuttermündung und Scheidenöffnung erfordern sehr sorgfältig verschiedene Behandlungsweisen je nach der pathologischen Grundlage des Leidens. In manchen Fällen wird die Ursache der Sterilität in Darmpflegern oder seltener wohl in Anomalien des Blutes zu suchen sein. Es ist somit leicht ersichtlich, daß Sterilitätsbehandlung eine Wissenschaft für sich selbst darstellt und nur vom Fachmann in befriedigender Weise ausgeführt werden kann.

Obwohl nun die bisher erzielten Erfolge ausgesprochen sind, so gibt es doch ab und zu Fälle, in welchen keine der sonstigen Behandlungen hat einschlagen wollen und welche infolgedessen als unheilbar aufgegeben worden sind. Doch auch hier scheinen fortgesetzte, rationale Bemühungen von Erfolg gekrönt worden zu sein. Dr. C. H. Grunert, von Fort Saskatchewan, Alberta, hat in seiner ausgezeichneten Praxis eine neue Behandlungsmethode eingeführt, welche die oben genannten Fälle in den Bereich der Heilbarkeit bringt. Dieselbe beruht auf dem Prinzip der Verjüngungsversuche von Professor Steinhilber, Wien, Österreich, und besteht darin, unfruchtbaren und keimlosen Tieren die funktionstüchtigen Eierstöcke von jungen, gesunden Tieren einzupflanzen. Dieses Experiment hat Dr.

Grunert an zwei Kühen auf einer großen Farm bei Fort Saskatchewan vorgenommen. Diese beiden Kühe sind 12 bzw. 15 Jahre alt und sind seit 12 bzw. 16 Monaten nicht mehr fruchtbar oder drüchtig geworden. Alle angebotenen Behandlungsmethoden während dieser Zeit haben verfehlt. In der einen der beiden Kühe hatten sich bereits frühe Zustände (Atresien) der Eierstöcke, der Gebärmutter und der Scheide eingestellt und waren bei beiden erkrankten Organen so geschwunden, daß sie nur mit Schwierigkeit gefühlt werden konnten. Jedes der Tiere bekam einen frischen Eierstock, welche jungen Kühen entnommen waren, lebensfähig einpflanzt. Die Operationsmethode konnte hier nicht erwähnt werden. Der Erfolg war überraschend. Am 10. bzw. 17. Tage nach der Einpflanzung der neuen Eierstöcke wurden beide Kühe normal fruchtbar und sind erfolgreich vom Bullen gedeckt worden. Somit besitzt also auch die Sterilität eine Heilung.

Da die Frage der Sterilitätsbehandlung doch mehr oder weniger neuen Status ist und zweifellos der größte Maßstab der Viehzüchter unbekannt ist, so erscheint es die Pflicht des tierärztlichen Berufes, diese Kunde durch seinen jugendlich belehrenden Vorträgen über die ausgeführten Möglichkeiten dieser modernen Wissenschaft zu belehren. Der finanzielle Vorteil für den Einzelnen einerseits, die Lösung für die ökonomischen Probleme, wichtig für die Gesundheit, andererseits, wird daraus resultieren. In jedem Fall von Unfruchtbarkeit des Kindes sollte der Eigentümer seinen Tierarzt sofort zur Beratung heranziehen und sich auf keinen Fall auf Hausmittelmethoden, sowie „Leihen oder auf günstige Stellenungen über die ausgeführten Operationen verlassen. Der heutige, wissenschaftliche Tierarzt ist ein ernster, selbstständig denkender Mann und wird zweifellos beim Überlegen des Viehbesitzers überzeugen, daß der Fachmann allein im Stande ist, erfolgreich und ohne Gefahr mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Er allein weiß, wie heute durch die ausgeführte Therapie auf diesem Gebiete der Tierärzte 95% von unfruchtbaren gewordenen Tieren wieder zur vollen Fruchtbarkeit gebracht werden können.

Zement als Baumaterial auf der Farm

Die Errichtung des Gebäudes auf der Farm für die ersten Anwohner, in welchem die Nachkommen zusammenkommen, schlägt die Stämme wieder, richtet sie her und halten dann dem Aussehen. Die vier Hände waren in einem Tage fertig; Türen und Fensteröffnungen wurden mit einer großen Jaglage ausgehauen. Das Dach machte die meiste Arbeit wurde aber auch ohne viele Verzögerungen fertig zusammengebracht. Der neue Anwohler würde da im Handumdrehen ein Haus haben, und wenn es auch kein Palast war, so bot es doch Schutz gegen Wind und Wetter. Mehr verlangte man in jenen Zeiten auch nicht. So war die Arbeit erledigt von jener Zeit, als sie im Wochhaus wohnten, so klingt deutlich in den Gedanken über Not und Sorge der ersten Zeit ein Ton durch, der trotz alledem und alledem von Glück und Zufriedenheit spricht. Mancher der alten Farmer sagt: Wir waren im Wochhaus glücklicher als in unserem neuen großen Hause mit seinem elektrischen Licht und Telefon. Das klingt dem Jungvolk von heute wie ein Märchen; sie wollen es bequemer haben, und doch ist es wahr, die Alten waren in ihrer Gemütsruhe und trotz der schweren Arbeit in ihrem Wochhaus zufriedener. Die Sorge war ein festes Band, das Mann und Frau zusammenhielt und alle Ratten wurden von vier Händen gehoben und jede Sorge ehrlich zwischen zwei Herzen geteilt. Mit dem wachsenden Wohlstand änderte sich das oft.

Auf der Prairie, wo es meilenweit in der Kunde nicht mal Straußwurz genug gab, um einen „Büsch“ zum Vertreiben der Fliegen beim Melken der Kühe zu bekommen, sah das erste Haus der Anwohner oft noch viel kümmerlicher aus als das des Waidbauern. Auf den baumlosen Grasfeldern gab es kein anderes Baumaterial als „Prairie-Bricks“, Rasenstücke, aus der eine Art Erdhöhle gebildet wurde. Das Dach war auch hier der schwächste Punkt des Ganzen; wenn es draußen regnete, so regnete es noch drei Tage später im Hause. Da mußte man schon einen Regen-schirm über dem Bett aufspannen, wenn man trocken und ungeört schlafen wollte. Holzvorräte dohrten nicht in den Wänden und der Speck hämmerte nicht an dem Giebel; aber Ameisen waren häufige und für unwillkommene Gäste im „Wochhaus“. Und auch hier erinnert man sich gern der ersten Zeit, „als wir noch im

Turret fein geschnittener Virginia Tabak

TURRET

fine cut Virginia TOBACCO

Sammeln Sie die eingelegten Karten

Diese werden für ein Paket Spielkarten umgetauscht

Getreidenachrichten

euch mitgeteilt, solange es noch Neuigkeiten sind.

Die Marktpreise eines erfahrenen Getreidehändlers sind von größtem Wert für Sie. Wir erhalten alles über Privat- und Großhandel.

Malden Elevator Co., Ltd.
1745 Scotch St., neben dem Kings Hotel.

Wir werden Ihnen auf Verlangen unsere täglichen Marktpreise unentgeltlich zusenden. Sie sind herzlich eingeladen, in unserem Büro zu irgend einer Zeit vorzusprechen. Wir wollen mit Ihnen bekannt werden. Wir kaufen und verkaufen Getreide und halt uns unsere schnelle Telegrammlinie immer unterrichtet über die Marktpreiseverhältnisse.

Wir können Ihnen beste Bedienung geben im Ankauf von Cognitionen und werden wir Ihre Befehle prompt und richtig erledigen.

Wir werden Sie das ganze Jahr hindurch gerecht behandeln.

Malden Elevator Company, Ltd.

Regina Office: 1754 Scotch St., neben King's Hotel.

Winnipeg, Calgary, Moose Jaw, Swift Current, Yorkton, Kerrobert, Vigar, Gull Lake, Saskatoon.

Schiffskarten

von und nach allen Weltteilen

Feuer, Unfall, Lebens-, Unfall-, Versicherung, Nachlass-Erbschaft

Kollektor — Kauf und Verkauf von Real- und Personal-Eigentum aller Art.

Für zuverlässige Auskunft in Ein- und Auswanderungs-Angelegenheiten wenden Sie sich an:

JOHN J. SIDLER

1514 Giffle Ave. Offentlicher Notar und Finanz-Agent. Regina, Sask.

20 Jahre am Plat. Telephone: Office 6756 — Heilends 5737.

Verliere auch nicht einen Nidel dieses Jahr

In den kommenden Wochen werden Sie sehr beschäftigt sein und wir hoffen, daß Sie eine gute Ernte haben.

Aber

lassen Sie sich nicht von Gedanken an die gute Ernte oder dem Beschäftigtsein nicht dazu verleiten, Ihre Milchherde zu vernachlässigen. Bezahlt die Ausgaben mit dem Ertrag der Milch, jedoch der Erntebetrag frei ist.

Bestellt genügend Caulders Creamery Butter für euren Bedarf. Diese Butter ist sehr populär und ist ein Produkt eures Nahmens. Erwartet auch die Arbeit des Buttermachens und unterbrecht nicht das Erhalten der Zahlung für Milchsendungen.

Ein „Caulders“ Versandzettel bedeutet Zufriedenstellung.

Verkauft in: **Edmonton, Calgary, Regina, Saskatoon, Swift Current, Yorkton, Kerrobert, Vigar, Gull Lake, Saskatoon.**

CREAMERIES LTD.

(Früher bekannt als Saskatchewan Creamery and Ice Cream Company, Limited.)

It's the Water!

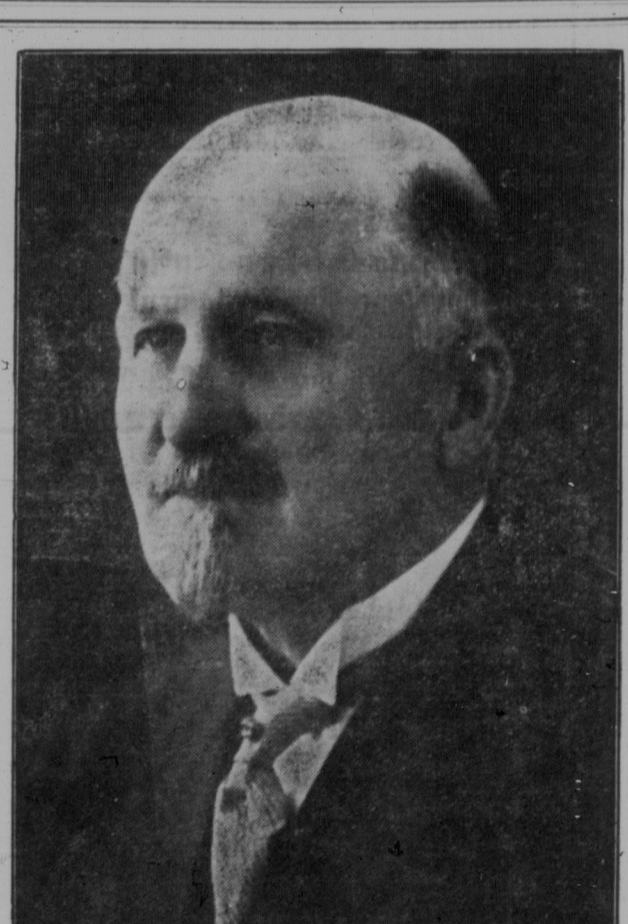
CALGARY BEER

Reines, sparkelndes Wasser von den Gletschern des Rocky-Gebirges.

Das ist es, was „Calgary-Bier“ so gut und rein macht.

Gebraut mit dem allerbesten Malz aus Gerste auf der Prairie gewachsen und den ausserlebensfähigen Hopfen von British Columbia.

Calgary Brewing & Malting Co. CALGARY LIMITED CANADA



Hon. Wm. Richard Motherwell

Liberaler Kandidat für den Melville Wahlkreis

Geboren in Ontario im Jahre 1860. Er zog im Jahre 1881 nach dem Westen wo er im Melville District eine Siedlung aufnahm, die er noch bis heute besitzt. Das Betreiben der Farm war seine einzige Beschäftigung bis er im Jahre 1905 zum ersten Mal in die Politik eintrat in der Regierung von Saskatchewan auserwählt wurde. Am 27. Dezember 1921, wurde er als Abgeordneter für Kanada ernannt, wo er sich durch tüchtige Erfüllung seiner wichtigen und verantwortlichen Pflichten, einen glänzenden Ruf erworben hat. Herr Hon. W. R. Motherwell ist immer eingetretet um bessere Zustände für die Farmer des Westens. Er hat die erste Farmerorganisation im westlichen Kanada gegründet. Er war der erste Präsident der Saskatchewan Grain Growers. Er war Präsident des International Dairy Farming Congress von 1901 bis 1906.

„Ich habe das Recht des Hon. W. R. Motherwell als ein edler Betreuer betrachtet zu werden, noch nie in Frage gestellt.“ **H. Hon. Arthur Weighen.**

Herr Hon. W. R. Motherwell ist der liberale Standardträger für den Melville Wahlkreis für die Wahl am 14. September. Eine Stimme für Motherwell bedeutet eine Fortsetzung dieser strengen Ökonomie, reduzierte Steuern, Hudson's Bay Bahn, und Ausführung liberaler Prinzipien im allgemeinen.

Regina und Umgegend

Gottlieb Waier durch Unglücksfall ums Leben gekommen.

Herr Gottlieb Waier, 28 Jahre alt, der zwei Meilen südlich von hier bei Pilot Butte farm, kam durch einen bedauerlichen Unglücksfall ums Leben. Die Leiche wurde von einem Schwager, John Schnell, entdeckt, der während der Erntezeit auf der Farm beschäftigt war. Waier war weggegangen, um Krähen zu schießen. Als Schnell aber nur einen Schuß gehört hatte, kam ihm die Sache verdächtig vor und er ging zur Scheune. Dort fand er Waier auf einem Okerbauern liegen, tot und aus Kopfverwunden schwer blutend. Das Gewehr lag neben der Leiche. Dr. D. D. Mitchell, der Coronor von Regina, und die verfrähtigten Provinzialpolizisten nahmen die Leiche mit sich. Die Untersuchung ergab, daß es sich um einen Unglücksfall handelte. Nach Ansicht der Polizei hat sich das Gewehr unglücklicherweise entladen, wobei ein Schuß durch das linke Auge in den Kopf traf und den sofortigen Tod herbeiführte. Herr Gottlieb Waier war in Pilot Butte und Umgebung sehr angesehen und hatte auf der Farm seines Vaters seit mehr als 20 Jahren gelebt. Außer seiner Frau und einem zehn Wochen alten Sohnchen hinterließ der Verstorbenen seine Eltern, Herrn und Frau D. Waier, 1846 Montpelier Str., Regina, zwei Brüder, Peter, Regina, und Antro, Kronau, sowie fünf Schwestern, Frau R. Schnell, Regina, Frau A. Naupfowich, Kronau, Frau G. Gude, San Francisco, Frau D. Waier, San Francisco, und Frau M. Waier, Vancouver, B.C.

Die Beerdigung fand vom Hause der Eltern des Toten, 1846 Montpelier Str., aus zur St. Marienkirche und von dort zum Friedhof statt. Die Beerdigung beim Trauergottesdienst und bei der Beerdigung war außerordentlich stark. Doktor Herr Vater Wilschke nahm die geistlichen Zeremonien vor.

(Den Hinterbliebenen das herzlichste Beileid des „Courier“.)

Ein schweres Autounglück ereignete sich letzten Freitag gegen 10.15 Uhr abends 7 1/2 Meilen nördlich von Regina auf der Albert Straße, als zwei Autos zusammenstießen. Das eine war ein Hudson-Auto, das auf der rechten Seite des Weges in nördlicher Richtung fuhr, während das andere, ein Buick-Auto, in südlicher Richtung fuhr. Die Vorderachse der beiden Kraftwagen waren vollständig zertrümmert. Herr Antro

Wheeler, 20 Jahre alt, welche zur Ausbildung in der Krankenpflege im General Hospital zu Regina war, wurde getötet. Schmerzer oder leicht verwundet wurden Herr Leo Lewis, 21 Jahre alt, eine Krankenpflegerin von Regina, Dr. Angus Wilson von Regina, Dr. Charles Ray von Regina, J. Smith von Delfort, Frau Harry Ruffon von Cupar, die siebenjährige Effie Gray und die vierjährige Brian Gray, beide von Delfort, sowie Gordon Ruffon von Cupar. Das eine Automobil wurde von Dr. Wilson und das andere von J. Smith gelenkt. Unmittelbar nach dem Zusammenstoß konnte Dr. Wilson sich aus seiner Lage befreien, worauf er Herr Wheeler herauszog, die zwischen den Zug, das Steuerrad und den Windshield eingeklemmt war. Ein vorüberfahrender Notarzt verbrachte Herr Wheeler und Dr. Ray in das eine halbe Meile entfernte Haus von Dave Brown. Bevor Herr Wheeler dort ankam, war sie bereits tot. Die Ambulanzwagen von Speers wurde telephonisch zur Unglücksstelle herbeigeholt und verbrachte die Verwundeten in das General Hospital. Verschiedene Ärzte bemühten sich um die Verletzten. Die Provinzialpolizei, welche ebenfalls alsbald verständigt worden war, leitete sofort die nötigen Untersuchungen über das Unglück ein.

Dr. J. Lucendori und B. Blange von Dapfburg und Düsseldorf, Deutschland, stellten in ihrer Eigenschaft als Vertreter großer deutscher Maschinenfirmen auf ihrer Reise durch Kanada auch Regina einen Besuch ab. Sie studierten die Entwurfspläne und die Qualität des Getriebes an Kanada. In den vier großen „Wilson“, die eine Gesamtmenge von 3, 200,000 Stück verarbeiten können, wird mindestens zur Hälfte canadischer Weizen vermalen. Dabei interessieren sich die Herren auch sehr für die canadische Erntelage, obgleich deswegen selbst Getriebekäufe hier im Lande abzuschießen. Das wird von Europa aus direkt befragt. Die beiden deutschen Geschäftsleute besprachen sich in Winnipeg und Regina mit Beamten der Weizenpools und mit anderen Persönlichkeiten, welche an der Getriebevermarktung beteiligt sind. Beide waren von der Qualität und Quantität des hier erzeugten Weizens überaus froh. Von Regina aus fuhren sie nach Winnipeg und von dort aus über Montreal nach Deutschland zurück.

Der Bazar der katholischen St. Mariengemeinde wird am 3., 4., 5. und 6. November stattfinden. Die ersten Vorbereitungen sind in einer Befragung der Vertreter der Pfarrevereine am letzten Sonntag getroffen worden.

In der Schule zu Katharinen (Kronau) fand am letzten Samstag eine liberale Wahlversammlung statt, in der Herr John A. Gil den Vorsitz führte. Von Regina waren als Redner erschienen die Herren J. H. Zerk, Dr. A. S. Gorrell und H. Bort. Herr Zerk behandelte vornehmlich die liberale Wirtschaftspolitik während Dr. Gorrell, konservativere Erklärungen von führenden liberalen Männern hinsichtlich des eigenen Verhaltens von Ministern der jetzigen konservativen Regierung ins rechte Licht rückte. H. Bort forderte zu harter Beteiligung an der Wahl des 14. September auf und schilderte die konservative Partei gegen die Fremdgeborenen. Einige Fortschritte wurden von den Rednern prompt erwidert und gegnerische Einwände richtiggestellt.

Der ehemalige deutsche Reichsminister des Innern, Dr. Erich Koch, ein Führer der deutschen Demokraten, ist am letzten Mittwoch auf der „Empress of Scotland“ von Hamburg nach Quebec abgefahren, um eine Studienreise durch Kanada und die Ver. Staaten zu unternehmen. Er wird am 9. September in Quebec erwartet, von wo aus er nach Westkanada weiterfährt, um verschiedene deutsche Siedlungen zu besichtigen. Späterhin wird er über Vancouver nach den Ver. Staaten und zwar nach San Francisco begeben, um dann nach Chicago und New York weiterzureisen.

Frau Hildegard Alfermann und Herr Friedel Ganig, beide von Winnipeg, sind auf der Rückfahrt von ihrer Erholungsreise, welche sie per Auto in das canadische Felsenland gemacht hatten, in Regina eingetroffen und haben hier die Redaktion des „Courier“ besucht. Nach ihrer Aussage hat es ihnen in Felsenland sehr gut gefallen. Seit 5. Juli waren sie unterwegs. Zugleich besuchte Frau Alfermann ihren Bruder, Herrn Walter Treßler in Colverton, Sask., und Herr Ganig ihren Bruder, Herrn Bernhard Ganig, ebenfalls in Colverton.

In der Stadt Regina haben 16, 294 Personen ihre Namen für die Wählerliste registriert. Weitere 2, 878 werden noch hinzukommen, so daß insgesamt 19, 000 als wahlberechtigt zu gelten haben werden, oder um 4000 mehr als bei der letzten Wahl.

Herr Jos. S. Fuinagel, Kaufmann und Postmeister von Mar, Sask., hielt sich mit seinen beiden Töchtern, Maria und Anna, einen Tag in Regina auf. Von hier aus fuhren sie nach Winifred, Sask., weiter, wo die beiden Mädchen zu ihrer weiteren Ausbildung in das Konvent der „Immaculata“ eintraten. Herr Fuinagel erklärte, er lege einen besonderen großen Wert darauf, daß seine beiden Töchter guten deutschen Unterricht erhalten, damit sie neben dem Englischen auch ihre deutsche Muttersprache in Wort und Schrift beherrschen.

Der Sacred Heart-Separatistenschule auf der Nordseite wird ein weiteres Schulzimmer eröffnet. Die Schüler der Grade 6, 7 und 8 unterzubringen. Eine Abordnung von 30 Separatistenschülern der Nordseite war in dieser Angelegenheit vorstellig geworden.

Herr Bernhard Tierig, ein Gutbesitzer von Brandon, Kreis Königsberg, Ostpreußen, ist auf dem C. V. R. Dampfer „Empress of France“ mit Familie in Kanada angekommen und in Regina eingetroffen, wo er nun 1851 Montreal Straße wohnt. Er beschäftigt sich in Saskatchewan dauernd mit Niederlassen und eine Farm zu kaufen.

Herr G. A. Yubensig, Spring Valley, Sask., ist am 25. August nach langem Leiden (Tuberkulose) gestorben. Er war einige Wochen im Sanatorium zu Fort Cu Appelle. Er hinterließ seine Frau, drei Töchter, seine Eltern und mehrere Geschwister. Die Beerdigung fand statt am Freitag, den 27. August. (Auszugsweises Beileid den Hinterbliebenen!)

Ein sehr gut besuchte liberale Versammlung fand im Komiterraum der liberalen Partei an der 11. Avenue am letzten Samstag statt. Ausgetreten war Herr Dr. J. M. Ulrich, der Minister für Volksgesundheit in Saskatchewan, der eine vorzügliche Rede über wichtige Fragen des gegenwärtigen Wahlkampfes hielt und einen glänzenden Eindruck hinterließ.

Nach Mitteilung des Deputy-Ministers für Straßenbau in der Provinz Saskatchewan, ist der Kontrakt für die Wegeverbesserung von Gabri nach Chadleton an J. C. Gore, Regina, Sask., um etwa \$13,000.00, und der Kontrakt für die Wegeverbesserung südlich zur neuen Brücke über das Cu Appelle-Tal südlich von Chadleton an J. J. McFadden, Sinitata, Sask., um etwa \$5,000.00 vergeben worden.

Herr Anton Leobodus von Cu Appelle, Sask., teilte dem „Courier“ mit, daß in St. Joseph, Volga, am letzten Sonntag 97 Kinder von dochwürdigen Eltern (Erzbischof Matthei von Regina unter großer Anteilnahme gefeiert worden sind.

Die Wahllokale in der Stadt Regina werden am 14. September von 9 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends offen sein, während nach dem Geleze eigentlich die Zeit von 8 a. m. bis 6 p. m. vorgeschrieben ist. Infolge der in Regina geltenden Sommerzeit ist eine Verschiebung der Zeit notwendig geworden.

Eine Bitte an die Courierleser

Im Sanatorium zu Saskatoon befindet sich eine ziemliche Anzahl von deutschen Patienten, die nicht englisch lesen können, und andere, die wohl englisch lesen, aber doch gerne zu deutschen Zeitungen und Büchern greifen. Gegenwärtig ist eine schöne Bibliothek, bestehend aus englischen Büchern, vorhanden, die von den verschiedenen englischen Vereinen gesammelt wurden. Die Frage ist: Können wir nicht auch eine deutsche Bibliothek anlegen? Können wir nicht jene Freunde, die gelehrte Bücher oder Zeitschriften besitzen, diese zum Nutzen der armen deutschen Kranken im Sanatorium zu Saskatoon stiften? Dadurch würde zur Unterhaltung der Patienten beigetragen wie auch das Interesse an der deutschen Literatur erhalten und gepflegt.

Alle Sendungen von Büchern und Zeitschriften mögen an Dr. E. S. Sauer, Saskatoon Sanatorium, Saskatoon, Sask., gerichtet werden. Derelichen Dank im voraus für alle gütigen Spenden! Lohnt uns das für Sorgen, daß dieses Unternehmen erfolgreich werde!

Dr. E. S. Sauer M. D. C. M.

Der Roman des — Nomans.

Ein Schriftsteller, der durch seine Fortsetzungsromane bekannt geworden ist, bekam einmal von einem bekannten französischen Blatt den Auftrag, einen Roman zu einem Heftchen zu schreiben. Der vielbeschäftigte Schriftsteller verbrachte sich eine Mittnacht, die es unternahm, die Felle zu liefern. Als der Roman bis zur Hälfte geschrieben war, hörte der Schriftsteller, daß sein Mitarbeiter auswärts erkrankt sei. Er fuhrte zu dem Kranken und fand ihn im Sterben. Bei erkrankten ließ er sich die letzten Fortsetzungen geben und schrieb in die gendrer Eile den Schluß des Romans. Dann brachte er ihn selbst auf die Redaktion. „Was ist denn das?“ fragte man ihn dort. „Die Fortsetzungen und der Schluß meines Romans“, meinte der Autor verwaschelt. „Wollen Sie ihn denn verändern?“ fragte der Redakteur. „Wir haben ihn doch schon drei Tagen bekommen.“ Erst später erfuhr der Herrat die Wahrheit. Sein Mitarbeiter war auch ein faulmännisches Genie wie er und hatte seinen Auftrag an einen Dritten weitergegeben. Der für die Felle — 10 Centimes erhielt!

Saskatoon und Umgegend

Von unserem Spezialkorrespondenten.

Die Schulen haben ihre Tore geöffnet und haben eine größere Anzahl von Schülern aufgenommen als je zuvor und noch immer kommen verbotene Schüler hinzu. In allen Schulen der Stadt, von der Universität der Stadt bis zur Volksschule, sind in den ersten zwei Tagen des neuen Semesters über 10,000 Veranoerzerte in die Säulen der Wissenhaft eingetreten. Besonders ein gutes Zeichen des Fortschritts.

Ein eigentümlicher Automobilunfall hat sich hier zugetragen, nämlich die Leiche eines Mannes, der Führer des Autos war durch die tiefstehende Sonne geblendet und lag nicht als er vom Südbau der 19. Straße in die Avenue A einbogen wollte, eine Dame die Straße kreuzte und sich mit ihr kollidierte. Die Leiche des Mannes wurde gefunden und wurde zerrissen, doch außer dem Schrecken trug die Frau M. Williams keinen weiteren Schaden davon.

In der Nähe von Sinterland wurde eine Frau Wood, die mit ihrer Familie nach Adelaide ging, von einer Car angefahren und verletzt. Dem Fahrer brachte dieser Unfall für's erste eine Ruhe von 24 bis 25 ein weil er nur ein Kopflicht führte.

Das City Hospital hat wie die Stadträte beschließen haben, durch einen Allgelandbau vergrößert werden, falls der Local Government Board zustimmt und die Steuerabnehmer das nötige Geld bewilligen. Daß diese der Bau zustimmen werden, ist sicher, da das Hospital zu klein ist und mehr Raum nötig hat.

„Was lehrst das Leben?“, „Nimm, was dir lieb; nimm, was dir weh.“

Bekanntmachung

Herr A. H. Geisel, 2055 Montpelier Straße, Telefon 3849, macht bekannt, daß er vom 1. September an wieder Briefmarken erteilen wird.

Hon. Chas. A. Dunning

Dies ist, was „Dunning“ bedeutet für jeden Wähler im Regina Wahlkreis:

Eine Erniedrigung in der Einkommensteuer
Vollendung der Hudsons Bay Bahn
Eine tätige Einwanderungspolitik
(Canada für Alle und nicht nur für einige Bevorzugte)

Fortbestehung der Crows Nest Pak Frachtraten
(Eine Vereinbarung an Mehl- u. Getreidefrachtraten)

Dies ist es, was es für Sie als Bürger von Saskatchewan bedeutet!

Im November 1921, als die Crow's Nest Pak-Raten nicht inkraft waren, hat die Richlands Farms Limited, Marquis, Sask., eine Waggonladung Weizen versandt durch die Kern Agencies in Moose Jaw, worauf die Frachgebühren sich auf 34c per 100 Pfund beliefen.

Im November 1922, nachdem die Crow's Nest Pak Raten wieder eingeführt wurden von der McKenzie King Regierung, versandte die Richlands Farms Ltd., wieder eine Waggonladung Weizen und wurde die Frachtrate unter dem Crow's Nest Pak Abkommen berechnet, nämlich 22 Cents per 100 Pfund, ein wirkliches Ersparnis von 12c per 100 Pfund — macht \$72 aus an 60,000 Pfund.

Rechnet einmal aus welchen Verlust Saskatchewan tragen müßte, wenn Premier Meighen erwählt würde, der sich verpflichtet hat die Crow's Nest Pak Frachtraten abzuschaffen, falls er an das Ruder kommt.



Stimmt für Dunning und für die Interessen des Westens!

Authorized by the Regina Federal Liberal Association.

„Der Courier“ ist die führende deutsche Zeitung Canadas. Berichterstatler in allen größeren deutschen Ansehungen.

Der Courier

In unserer Druckerei sind nur Hochleute mit langjähriger Erfahrung angestellt. Wir können auch deshalb die besten Druckarbeiten zu niedrigsten Preisen liefern. Man verlange Preisanschläge, Muster und Auskunft über Druckarbeiten von Western Printers Association Ltd. 1885 Galtway Str. Regina, Sas.

Warum zog Amerika in den Krieg?

Ein Geheimdokument der britisch-amerikanischen Regierung. Von G. Velle - New York.

In St. Nazaire (Frankreich), wo vor neun Jahren die ersten amerikanischen Truppen landeten, wurde kürzlich in dieser Angelegenheit ein Dokument veröffentlicht, das ein Geheimnis des Generals Pershing und einer Zahl von französischen und amerikanischen Ministern, Admiralen, Generalen und Journalisten, der amerikanischen Gesandten in Paris enthält, das den Verlauf und die Gründe des Krieges in der ersten Zeit von französischer und amerikanischer Seite darstellt.

„Vor wenigen Jahren wurden wir in ganz Europa als Führer im Reiche des Idealismus begrüßt — als Pioniere in seiner Anwendung — als Angehörige der Welt der Zukunft, die den Menschen vor merkwürdigen Schicksalen in der Familie der Nationen auf der Erde beruht, daß wir gegenwärtig die größte Zusammenfassung der materiellen Macht der Welt darstellten. Die Schicksale der Welt, die beiden Behauptungen im Hinblick auf die Schicksale der Menschheit, während die Schicksale mit ihrem Urteil zurückhalten — Es gibt nun Leute, die in unklarer Weise in den Geist über diese Zweifel gelacht haben über unsere Absichten, als wir in den Krieg eintraten. Indem sie alle Geschichte auf den Kopf stellen und mit der neuen Behauptung kommen, daß wir für immer nur von Sorge für unseren Geldbeutel befehle sind, erweisen sie den Anzeichen, als wären nicht nur heute, sondern auch vor zehn Jahren materielle Erwägungen bestimmende Faktoren in den Entscheidungen gewesen, die wir damals faßten. Jeder Amerikaner sollte sich Mühe geben, diese Dinge auszurotten. — Kurz nach Ausbruch des großen europäischen Kampfes begann unser Volk zu begreifen, was auf dieser Seite des Ozeans vor sich ging. Durch die Flammen der Leidenschaft und die Wollen der Enttäuschung merkte doch der alltägliche Amerikaner bald, was auf dem Schlachtfeldern Frankreichs auf dem Spiele stand. Er sah, daß menschliche Freiheit und einfache Gerechtigkeit auf der Waagschale lagen und hatte vom ersten Anfang an nur einen entschlossenen Gedanken — nämlich sich nach auf häuslicher Art den Ruf auszusprechen und das Geschick der Verteidigung zu genießen zur Verteidigung des gewöhnlichen Anstandes (common decency) einen Schlag zu führen. Doch er einen alten ererbten Feind retten würde, gelte die Kraft der Dankbarkeit zur Entrüstung. Ob es sein persönlicher Vorteil war oder nicht, daran war ihm wenig gelegen. Es sein Land gelobt oder gelacht daraus hervorzuheben würde, damit hielt er sich nicht lange auf. Ein Kampf war im Gange, der jeden seinen Zutritt anreize, den er von seinen eigenen Kräften ererbt, und mit ganzer Seele war er bei dem Ringen.“

Es wäre leicht, Derricks Rede mit starken Kraftworten zu befechten. Allein sehen wir zu, was die Tatsachen für eine Sprache reden. Nach Derrick sah das amerikanische Volk gleich zu Beginn des Krieges, was in Europa auf dem Spiele stand: menschliche Freiheit und die Grundlage der Gerechtigkeit, von Anfang an war es im entschlossenen, zur Verteidigung des einfachen Anstandes dringenden. Ideale wurde bezogen Amerika zum ersten Mal in den Krieg, nicht etwa materielle Interessen.

„Zunächst heißt nun die fatale Umkehrung des Weltvermögens in höchstem Maße profitierte, ja sich gerade zum Weltmarktführer aufzuräumen konnte. Das war auf alle Fälle eine angenehme materielle Beigabe zum Idealismus.“

„Aber warum nur blieb Amerika in den ersten Jahren neutral und beschränkte sich darauf, das Geschäft wahrzunehmen, und zwar nach allen Regeln kaufmännischer Kunst, anstatt für den Idealismus in den Krieg zu ziehen? Warum trat Amerika erst dann in den Krieg ein, als die Verbündeten ihm bis über die Ohren verschuldet waren und ein Sieg Deutschlands ja selbst noch ein Friede eine Sieger und Besiegte die amerikanischen Verhältnisse an die Verbündeten gefährdet haben würde?“

Deutscher schlägt Ederles Rekord

Heber schwimmt den englischen Kanal in 12 Stunden und 43 Minuten. Beobachtet noch größere Leistung.

Calais, Frankreich, 30. Aug. — Schwimmerin, durchschwamm heute Ernst Vierkötter, ein Vater von Köln, der Inhaber der deutschen Meisterschaft für Weitschwimmer, hat heute den englischen Kanal in 12 Stunden und 43 Minuten über schwommen. Damit hat er noch die Deutscheinländerin, Frau Gertrud Ederle, die erste Dame, welche den Kanal begang, hinsichtlich der Stärke der Zeit übertrafen. Er kam ganz frisch in England an und fuhr alsbald nach Frankreich zurück. In Calais wurde er vom Bürgermeister der Stadt und einer großen Menschenmenge freundlich empfangen. Nach seiner Aussage beabsichtigt er, im nächsten Jahr einen neuen Versuch zu unternehmen und seinen eigenen Rekord zu schlagen, indem er hin und zurück schwimmen will. Vierkötters Frau, welche die Inhaberin des weiblichen Weitschwimmerrekords von Deutschland ist, wird ebenfalls ihr Glück im Kanalschwimmen versuchen.

Die zweite erfolgreichste Kanalschwimmerin. Dover, England, 28. August. — Frau Clemington Corlion, früher in New York eine deutsch-amerikanische

Sensationelle Selbstmorde

Budapest, 28. Aug. — In seinem Schloß zu Toksch hat sich der Abgeordnete und Mannesrechtlicher Jöke von Dajos erschossen, nachdem er sein reiches Vermögen zum Teil in Monte Carlo zum Teil in Budapest im Nationalklub verloren hatte. Dörner wurde im Hotel der Güterdirektor des Prinzen Windischgrätz, Alexander Dölsch, mit schwerer Krankheit infolge dieser Selbstmorde in Verbindung stehen, die die Ereignisse im Nationalklub vor einigen Wochen herbeiführte. Der dritte sensationelle Selbstmord des Tages ist der des Donatorinhalts von Budapest. Er hatte schon in Friedenszeiten ein beträchtliches Vermögen und den ständigen Verdienst und reuigen den Beinamen des ungarischen Volkes. Er mußte er mit einer Schuld von vier Millionen um die Einleitung des Zwangsvergleichsverfahrens nachsuchen. Da aber sein Vermögen mehr vorhanden war, war eine Austragung unmöglich.

„Es ist überflüssig, weitere Tatsachen und Zahlen anzuführen, um zu zeigen, welchen verwerflichen Anteil Amerika in der Rettung der alliierten Sache im Weltkriege zufallt. Was im gegenwärtigen Zusammenhang von Interesse und Wichtigkeit ist, liegt in der Entschlossenheit, als irgend jemand mit Ausnahme der städtischen Zinsen abste.“

„Die geringen Aussichten auf einen Sieg der Verbündeten haben bei der Kriegserklärung Amerikas, Allein die Bundesgenossen mußten erst um zwingende Hilfe flehen, bevor Amerika sich zu wirklichen Maßnahmen aufrief. Und wie sehr muß ihnen das Feuer unter den Füßen geblieben haben, daß das stolze Allein in jener Konferenz zu diesem Schritt demütigt!“

„Und selbst dann noch verhielt er sich der Idealismus Amerikas nicht.“

„So zeigt denn doch ein unvoreingenommenes Mündel vor historischer Barre, daß ideale Besorgnisse in der Kriegserklärung Amerikas nur eine untergeordnete Rolle spielten, im adäquaten Maße nur bei einem klugen oder einfaches Elite als halber Mann die realistische Zeit maskierten.“

„So zeigt denn doch ein unvoreingenommenes Mündel vor historischer Barre, daß ideale Besorgnisse in der Kriegserklärung Amerikas nur eine untergeordnete Rolle spielten, im adäquaten Maße nur bei einem klugen oder einfaches Elite als halber Mann die realistische Zeit maskierten.“

Mackensen beim Exhaifer

Amsterdam, Holland, 27. August. — Feldmarschall August von Mackensen, der während des Weltkrieges in hier angekommen. Er beabsichtigt sich nach Doorn, um den früheren Statler Wilhelm zu besuchen.

Wöstenflug über den Atlantischen Ozean

Eine Stummelneule, die als Jungvogel am 28. Juni 1923 an der Ostküste von Northumberland in England beruht wurde, ist in Canada an einem Zirkus genannten Ort geflogen worden. Wie ein Bericht der Behörden der canadischen Nationalpark behauptet, ist dies der erste nachgewiesene Fall, daß ein derartiger Vogel den Atlantischen Ozean überflogen hat. In der „Wildhaus“ steht aber Dr. Voelker darauf hin, daß dies während des Krieges eine von der Bogelwarte Koffen beruht wurde in Florida erlegt wurde. Nähere Nachrichten waren damals allerdings während des Krieges nicht zu erlangen.

Neue ungarische Währung

Wien, 27. August. — Ungarn hat mit der Umwechslung der alten Kronennoten in die neue Baluta Penagos begonnen. Die bisherigen vielen Hüllen kommen infolgedessen in Wegfall. Eine Million Kronen haben nunmehr den Wert von 80 Penagos.

Rumänisches Kabinett gegen Amerikareise der Königin

London, 27. Aug. — Das rumänische Kabinett läßt nichts unversucht, um die Amerikareise der Königin Marie zu verhindern, indem es sich auf den Standpunkt legt, daß die rumänische Baluta zu niedrig sei, daß die geplante Reise das Ansehen des Landes aus dem Gleichgewicht werfen würde.

Frankreich im Zeichen der Geldentwertung

Von R. Ling, Paris.

Frankreich und insbesondere Paris beginnt die Wertlosigkeit einer sich auflösenden Währung zu zeigen und darin immer mehr den einzigen deutschen Verhältnissen zu ahnen. Wenn die in Paris stattgefundenen Anzeichen von Freunden auch nicht so schlimm waren, wie es von weitem zu finden. Das würde jedoch ohne entsetzliche Gruppe sich der Macht bemächtigt, ohne großen Widerstand zu finden. Das würde jedoch ohne entsetzliche Gruppe sich der Macht bemächtigt, ohne großen Widerstand zu finden. Das würde jedoch ohne entsetzliche Gruppe sich der Macht bemächtigt, ohne großen Widerstand zu finden.

Eine Tänzerin als Doktor der Rechte

Die moderne Frau muß manchmal merkwürdige Nummern einstudieren, um zu ihrem Lebensziel zu gelangen. Wohl einer der merkwürdigsten Fälle dieser Art ist die Laufbahn der französischen Tänzerin Alexandra Decker, die wegen ihrer großen Erfolge in ihren Orchestern den Beinamen der „Königin des Varietes“ erhalten hat. Die entscheidende Tänzerin hat nicht etwa aus Liebe zur Tanzkunst den Beruf gewählt, sondern um sich das Geld zu verdienen, damit sie die Rechtsstudien studieren könne. Die Barones Decker, die sie eine Doppelliebe als Tänzerin und Rechtsstudien geführt und noch heute in dem sie so viele Erfolge erzielt und so viel Geld verdient hat, aufgeben um sich ihrem neuen Beruf zu widmen.

Die unklare Währungsverhältnisse

Die unklare Währungsverhältnisse der Kampf des Staates gegen das Schicksal, die Verarmung der Bevölkerung und alle anderen Verhältnisse, die die Währungsverhältnisse betreffen, sind in der Tat ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Währungsverhältnisse sind ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Währungsverhältnisse sind ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

Meighen würde in einem Jahre Millionen von Dollars von Farmer in Saskatchewan wegnehmen

Unter den „Crow's Nest Pass“-Raten für Mehl und Getreide, die von McKenzie, King wieder eingeführt worden sind, erhalten die Farmer der Prärie-Provinzen eine Erniedrigung von sechs Cents pro Büschel in Frachtraten, im ganzen eine Summe von ungefähr \$25,000,000 jährlich.

Für die Farmer von Saskatchewan hat es ein Ersparnis von ungefähr \$15,000,000 an der letzten Ernte bedeutet, oder \$750,000 für jeden ländlichen Sitz.

Diese Ersparnis geschieht nicht nur ab und zu, sondern jedes Jahr.

Aber Arthur Meighen hat sich verpflichtet, die festgesetzten Raten an Getreide und Mehl abzuschaffen und würde die Farmer in Saskatchewan jährlich um \$15,000,000 bringen.

Stimmt für Dunning

und behaltet die Crows Nest Raten auf Euer Getreide!

Authorized by Regina Federal Liberal Association

Kiddies Suits that Suit the Kiddies and Mothers too!



Playalls

Erspart Schimpfen

Zu Hause	Flunk halten eine Mutter schön, rein und steril.
Schule	Der ideale Anzug für den alltagslichen Gebrauch.
Beach	Die Freude der canad. Kinder liberal erhältlich.

MONARCH-OVERALL MFG. CO. LTD.



Royal Photo Studio

(über Woolworth)

Regina East.

Witteilungen unserer Leser

Langenburg, East., 30. August.
 Werte Redaktion! Beste Woche schrieb ich eine kurze Korrespondenz über die gegenwärtigen Wahlverhältnisse; heute bin ich in der Lage, noch ein wenig mehr zu schreiben. Denn infolge meiner Stellung hatte ich Gelegenheit, viele Orte in der Provinz zu besuchen. Ich komme in Kontakt mit verschiedenen Leuten, Canadianern, die aus verschiedenen Ländern kommen. Man hört somit auch verschiedene Bemerkungen über die gegenwärtigen politischen Verhältnisse in Canada.

Es gibt besonders im Westen viele Leute fremdgerebener Herkunft, die wenig Interesse für politische Fragen zeigen und es noch nicht einmal der Mühe wert erachten, auch nur ihre Stimme abzugeben. Ich höre nun die gewöhnliche Bemerkung: Meinemwegen machen sie, was sie wollen — meine Stimme hilft doch nicht viel. Ich sage: Die gegenwärtige Wahl ist eine der wichtigsten, die jemals in Canada abgehalten wurde, besonders für die fremdgerebener Canadianer. Stehen doch unsere Rechte als canadische Bürger auf dem Spiele. Ihr lieben Deutschcanadier, ist für nicht, wie sich hervorragende Konventionen in ihren Händen erdrosseln? Schimpfen sie nicht öffentlich über uns Eingeborene und betätigen sie nicht, daß wir überhaupt kein Stimmrecht haben sollten? Der Weibchen hört diesen fanatischen Unfuss zu und hat kein Wort zu unserer Verteidigung zu sagen. Liebe Leser, merke mein Wort: Stimmrecht nach dem 14. September eine konervative Regierung mit einer etwas starken Mehrheit, dann werden die fanatischen Herren ihren Willen durchsetzen, dann werden wir bei der nächsten Wahl in 4 oder 5 Jahren die traurige Erfahrung machen, daß welche von uns gar nicht auf der Wahlliste stehen, daß die Wahllokale werden, so möglich sein wird, ohne Mühe hinzukommen. Haben doch die Konventionen, obwohl ihre Regierung nur 3 Tage am Leben war, schon bei der Wahl manche Wahllokale verloren, daß die Wähler da, wo immer eine starke Mehrheit war, jetzt 12—15 Meilen zum Wahllokal haben. Der Herr wurde die Wahl gerade in die Dreifach geleitet, weil die Herren Konventionen dachten, die Farmer würden sich in einer solchen Zeit nicht um die Wahl kümmern. Welche Farmer, lassen wir unsere Maschinen eine oder zwei Stunden stillstehen und schaffen wir lieber eine oder zwei Stunden mehr mit der Laterna am Abend, wenn es sein muß! Aber laßt uns wählen! Denn werden wir diesmal verhängen, so sind wir verhängen auf Jahre hinaus. Lassen wir uns nicht betören durch konventionelles Geld! Wie es scheint, spielt Geld eine große Rolle, es geht in Tausenden von Dollars im Westen. Warum nicht? Die Herren mit dem Geldbeutel stehen hinter diesen Politikern. Gibt es eine konervative Regierung, dann kommt ja das Wahlgeld zurück. Die Wahllokale werden dann wieder durch hohen Zoll bestraft und die Eisenbahnen erhalten den Vorteil, daß der Cross-Continent-Vertrag wieder abgeschafft wird. Wie es mit der Einkommensteuer werden wird, weiß man noch nicht. Wahrscheinlich werden die \$1000 mehr „Exemption“ für Familien wieder aufgehoben. Auch kon-

nen wir erwarten, daß das Triporto wieder 3 Cents statt 2 Cents sein wird. Von der Hudsons Bay Eisenbahn wird man nichts mehr hören, nachdem die liberale Regierung damit einen guten Anfang gemacht hat. Der Weibchen erklärt öffentlich, daß er nicht geneigt ist, die Hudsons Bay-Bahn zu bauen, wenn es nicht für 4—5 Millionen Dollars geschloßen kann. Jedes Schiff wird wohl, daß sie für diese Bahn nicht fertiggestellt werden könnten. Weibchen erklärt frei heraus, daß er fünf Zoll wieder in die Höhe schrauben werde, genaug nicht so hoch, wie er schon war, sondern noch viel höher. So sollen dann indirekt die westlichen Farmer mitteilen die Wahlkampagne zu bezahlen. Come Zweifel werden Zweifel von westlichen Farmern dazu beitragen, ihr eigenes Verhängnis zu gründen. Deswegen soll jeder Farmer sich ernstlich davon überzeugen, welche Partei ihm mehr nützlich ist, und danach soll er stimmen.

80 Prozent der Farmer des Westens sind überzeugt davon, daß höherer Zoll für den Westen schädlich ist. Das sollen sich auch die Gesundheitsleute im Westen merken; denn sie leben von den Farmern. Daher soll ihre Stimme abgegeben werden. Aber das laßt die Erfahrung gemacht, und zwar im Jahre 1911, als wir für Agrarprotektion mit Amerika stimmten und die höchsten Zölle auf uns verließen, um sich den Lärm anzuhören. So wird es vielleicht auch diesmal wieder werden. Aber ich befürchte, daß sich manche von diesen Herren zu stark in die Finger schneiden werden, daß es länger zu heilen sein wird. Dann wird das Sprichwort gelten: „Stift du mir nicht, helfe ich dir nicht.“

In unserem Wahlzettel befindet sich der alte Kandidat, Mr. Motherwell, liberaler Kandidat. Jeder Wähler soll für ihn stimmen. Der J. A. Patrick, ein Abokat von Porton, ist kein konventioneller Gegner. Ich habe persönlich nichts gegen Herrn Patrick. Was ich dagegen habe, ist, daß er nicht zu unserem Wahlkreis gehört, sondern zum Wahlkreis Porton, worin er dort nicht als Kandidat aufgestellt worden? Jedermann weiß, warum!

Im Jahre 1917 hatten Tausende von den sogenannten „Foreigners“ kein Wahlrecht. Der Weibchen hat sich Scherlein dazu beigegeben, daß wir nicht stimmen dürfen. In seinen Reden laßt er jetzt, er habe uns dadurch einen Dienst erwiesen. In dieser Wahl haben wir das Wahlrecht, darum laßt es uns gebrauchen! Wir sind Bürger, wahre Bürger dieses Landes und als solche haben wir das Recht, Gleichberechtigung zu verlangen. Liberale Regierungen haben uns immer als gleichberechtigte Bürger behandelt und angesehen. Laßt uns deswegen Mann für Mann mit Frau und Kindern zum Stimmrecht geben und uns unseren Dank jenen bezuagen, die uns nicht nur dulden, sondern uns auch als gleichberechtigt betrachten — den liberalen Kandidaten.

Noch eines, bevor ich schlief! Kommt da neulich ein kleines „deutsches“ Männchen mit ein paar noch kleineren Gefährten. Sein Name ist G. Rief und er soll von Regina sein. Er kam hierher, um konervative Wahlpropaganda in Langenburg zu machen. Solche Herren dürfen nicht mehr kommen; denn die helfen der liberalen Partei. Der Herr Rief nicht fern, der sehe nach Regina. Dort wird ihm gelaut, wer er ist. Mit Gruß John Bey.

Neue Lampe brennt 94 Prozent Luft
 Ueberricht elektrisches oder Gaslicht.
 Eine neue Lampe, die ein außerordentlich helles, warmes und weiches Licht gibt. Dieser als elektrisches oder Gaslicht. Wurde von der Regierung der Vereinigten Staaten und 35 Universitäten untersucht und für besser als jede gewöhnliche Lampen befunden. Es brennt ohne Öl, Rauch oder Geräusch zu verursachen — kein Aufpumpen benötigt, ist einfach, rein und sicher. Brennt 95 Prozent Luft und 5 Prozent des gewöhnlichen Kerosins (Schlöl).
 Der Erfinder, J. D. Johnson, 188 Westage Ave. East, Winnipeg, bietet sich an, eine Lampe auf 10 Tage zu freier Probe zu senden oder auch sogar eine Lampe umsonst an den ersten Verbraucher in einem Distrikt zu schenken, um die Lampe einzuführen. Man schreibt nach heute um volle Auskunft. Man fragt an, wie man die Agentur erhalten kann, um ohne Kapital und Erfahrung \$250 bis \$500 per Monat zu verdienen.

Schiffskarten von und nach Europa und Rußland
 Weltberühmte Karten nach allen Teilen der Welt in Dollars und in der Landeswährung durch Kabel, Geld und Money Order. Rechtsgültige Dokumente. Einwandfreie Dokumente nach den Staaten. Räte, Bürgerpapiere sind meine Spezialität.
 Versicherungen aller Art in nur erstklassigen Gesellschaften.
 Ich verwalte Reisebüros, kollektive Gelder und besorge Anleihen.
 Verkauf und Tausch von Farmland und Stadteigentum.
 Vertreter der ältesten und bekanntesten Schiffsgesellschaften:
 White Star Dominion Line — Red Star Line — American Line — Canada Line — Anchor-Torvaldsen Line — Scandinavian American Line — United American Line und Hamburg-Amerika Line.
 Vertreter der Panf of United States und der American Express Co.
 Mein Name bürgt für ehrliche und zuverlässige Bedienung.
H. SCHUMACHER
 Schiffskartengenerat, Oeffentlicher Notar, Eideskommisnar u. Auktionator.
 Office Phone 5790 — Sans Phone 6068.
 1607—11th Ave. Regina, Sask.

lang einhüllte. In voller Schönheit liegt es wieder da, unter Edgewoodtal mit dem Namen „Fire Valley“. Jeden Tag ladet das Schiff 5 bis 7 Autos aus, die durch das Tal fahren über die stolzen Berge hinüber nach Bernon und ebenso viele ladet das Schiff täglich ein von solchen, die von Bernon kommen und dann gen Nelson fahren. Und alle, die kommen und gehen, sind entzückt ob den Naturschönheiten dieses Tales mit seinen rauschenden Bächen, mit seinen grünen Matten, mit seinen dunklen Wäldern, mit seinen blauen Seen — und ringsum die erhabenen Bergeswelt. Diese Seen sind die gewaltigen Waldseen, in die hinein der Bergfluh als ungewöhnlicher See keine Fluten wälzt. In dem großen Waldsee fallen der Schlamme, der Sand und alles Unreine auf den Grund und gelautert, klar und hell verläßt der Fluß das untere Ende des Sees. Wunderbarer Anblick! Der Arrow Lake im Nordwesten! Wie blendend die Bogen leuchten über den ganzen Tag lang an jedem Tag für drei Wochen lang. In allen Städten, Apotheken und allgemeinen Läden — 10c und 25c der Paket.

gen an ihn Bayern, Württemberg, Baden, Schweiz und Oesterreich. Eine blühende, fruchtbare Gegend reich an Obst, und ein großer Strang von Städten und schönen Dörfern umgeben ist. Tausende fehren hier im Sommer ein zahlreiche Hotels liegen an ihm. In den Bodensee mündet der Rhein, der Sohn des St. Gotthard in der Schweiz. Hier liegt Konstanz, eine alte Stadt mit 35.000 Einwohnern, mit einem schönen Münster und einem großen Schloss, wo im 15. Jahrhundert ein Kirchenfest stattfand. Dann kommt Weidenau, eine alte Burgberühmte Stadt, die sich durch große Gelehrsamkeit auszeichnet. Am Unterlauf der Rhein wieder heraus und sieht westwärts, um bei der Schweizerstadt Schaffhausen über einen Felzen von 22 Meter Höhe hinabzufließen. Herrliche Punkte gibt es hier. Da liegt Säckingen mit einer schönen Kirche, in der die Gebeine des Schottensmonds ruhen. Der Rhein fließt durch die Gegend der Gärten und weit draussen in der Gegend des Rheinrindes sollt man in einen Apfel von Arrow Lake. Wie schön wirkt unter Tal sein, läge es da vollständig unter Kultur, und überall hübsche Häuser aus denen deutsche Vögel ihre frohlichen Weilen hören ließen.

Beste Woche ließ ich Herr Richard Vogel wieder. Wir wünschden dem jungen Anmelde und seiner Familie recht viel Glück und sonniges Leben auf dem freundlichen Plage, den sie nun ihr Eigen nennen.
 Bei Familie Tarkien feierte Straußheit ein. Der Vater Tarkien mußte wegen Vätergarntung ins Zivital nach Nelson und wir alle wünschden ihm baldige Genesung.
 Bei der Farmer auch mit manderlei Schwierigkeiten zu kämpfen, er ist auf mensch Grund und Boden doch ein freier Mann. Er hat immer noch einen schönen und gesunden, gelegenen Lauf. Mögen recht viele kommen ins Edgewoodtal!

Mein Heimatland Baden
 Lieber Leser und liebe Leserin des „Courier“! Ein jeder von uns, der aus Deutschland oder Oesterreich emigriert ist, lehnt sich dort dort zurück und möchte nochmals sein Heimatland, den Ort, wo seine Biographie steht, dem Menschen jener Ort, wo er seine Kindertage verbracht hat. Hast du, lieber Leser oder liebe Leserin, durch Fisch und Sparankeit es soweit gebracht, daß du wieder eine Keite in deine Heimat machen kannst, um deine Verwandten und Bekannten zu besuchen, so unterlasse es nicht, auch des von Natur aus so reich mit landschaftlicher Schönheit ausgestattete „Land Baden“ zu besuchen. Es wird dich nie reuen.
 Im äußersten Südwesten Deutschlands liegt Baden, im Süden begrenzt von der Schweiz, im Westen grenzt es an Elßas, das einmalmal deutsche Gebiet — der Rhein bildet die Grenze — im Osten liegen Württemberg und Bayern und im Norden Oßen.
 Das Land Baden ist 15.084 Quadratkilometer groß und hat 2.000.000 Einwohner, hat eine ziemlich große Industrie, treibt Wein- und Obstbau, hat eine gute Landwirtschaft, aber alles stark vorgekultiviert. Das Land ist in kleine Streifen eingeteilt. Die Bevölkerung zerfällt in 2 Volkstämme, in Alemannen und Franken.
 Alljährlich kommen Tausende und Tausende aus aller Herren Länder nach Baden; denn unergänzlich schön ist sein Gebräde, der Schwarzwald, ein Gebirge, bedeckt mit gutgepflegten Tannenwäldern, wie man sie nur selten in Deutschland antrifft, mit wunderschönen Talen, prächtigen Aussichten ins Rheintal, hellen Klaren, wie Silber glänzenden Gebirgsbächen und kleineren Flüssen, großen Kurorten, idyllisch gelegenen Plätzen, zum Teil sehr romantisch, zum Teil noch in wilder Ursprünglichkeit. Tausende suchen in dieser reinen Luft unter den dunklen Tannen Erholung für Körper und Geist. Die Abhänge des Gebirges sind von Weiden befrucht, wo feurige Weine wachsen, wo Hunderttausende von Apfel-, Birnen- und Pflaumenbäumen gedeihen, wo die alte Kirche reich — weitberühmt ist das Schwarzwälder Kirchner, wohl einer der besten Vögel —, auch schöne dunkelgrüne Kalksteinwälder bedecken die kleineren Höhen.
 Komm mit mir und folge mir im Geiste! Ich will dir alle die schönen Punkte vor Augen führen. In der äußersten Ede Deutschlands liegt der Bodensee, der größte Binnensee des Reiches, eine Lagereite lang und bis zu 300 Meter tief, 5 Staaten gren-

lang einhüllte. In voller Schönheit liegt es wieder da, unter Edgewoodtal mit dem Namen „Fire Valley“. Jeden Tag ladet das Schiff 5 bis 7 Autos aus, die durch das Tal fahren über die stolzen Berge hinüber nach Bernon und ebenso viele ladet das Schiff täglich ein von solchen, die von Bernon kommen und dann gen Nelson fahren. Und alle, die kommen und gehen, sind entzückt ob den Naturschönheiten dieses Tales mit seinen rauschenden Bächen, mit seinen grünen Matten, mit seinen dunklen Wäldern, mit seinen blauen Seen — und ringsum die erhabenen Bergeswelt. Diese Seen sind die gewaltigen Waldseen, in die hinein der Bergfluh als ungewöhnlicher See keine Fluten wälzt. In dem großen Waldsee fallen der Schlamme, der Sand und alles Unreine auf den Grund und gelautert, klar und hell verläßt der Fluß das untere Ende des Sees. Wunderbarer Anblick! Der Arrow Lake im Nordwesten! Wie blendend die Bogen leuchten über den ganzen Tag lang an jedem Tag für drei Wochen lang. In allen Städten, Apotheken und allgemeinen Läden — 10c und 25c der Paket.

WILSON'S FLY PADS
 Wilson's Fliegenpapier

Dieet meermal soviel Fliegen für das Geld als irgend ein anderer Fliegenpapier. Ein jedes Stück tötet Fliegen den ganzen Tag lang an jedem Tag für drei Wochen lang. In allen Städten, Apotheken und allgemeinen Läden — 10c und 25c der Paket.

gen an ihn Bayern, Württemberg, Baden, Schweiz und Oesterreich. Eine blühende, fruchtbare Gegend reich an Obst, und ein großer Strang von Städten und schönen Dörfern umgeben ist. Tausende fehren hier im Sommer ein zahlreiche Hotels liegen an ihm. In den Bodensee mündet der Rhein, der Sohn des St. Gotthard in der Schweiz. Hier liegt Konstanz, eine alte Stadt mit 35.000 Einwohnern, mit einem schönen Münster und einem großen Schloss, wo im 15. Jahrhundert ein Kirchenfest stattfand. Dann kommt Weidenau, eine alte Burgberühmte Stadt, die sich durch große Gelehrsamkeit auszeichnet. Am Unterlauf der Rhein wieder heraus und sieht westwärts, um bei der Schweizerstadt Schaffhausen über einen Felzen von 22 Meter Höhe hinabzufließen. Herrliche Punkte gibt es hier. Da liegt Säckingen mit einer schönen Kirche, in der die Gebeine des Schottensmonds ruhen. Der Rhein fließt durch die Gegend der Gärten und weit draussen in der Gegend des Rheinrindes sollt man in einen Apfel von Arrow Lake. Wie schön wirkt unter Tal sein, läge es da vollständig unter Kultur, und überall hübsche Häuser aus denen deutsche Vögel ihre frohlichen Weilen hören ließen.

SCHIFFSKARTEN
 von und nach allen Ländern.
 Alle für die Auswanderung nach den Ver. Staaten notwendigen Dokumente angefertigt.
 In irgend einer Angelegenheit, schreiben Sie an
Simon & Oberhoffner
 Schiffskarten-Agentur und Reisebüro — Notare — Real Estate.
 Versicherungen — Geldanweisungen zahlbar in Europa — Anleihen.
 1717-11 Ave. Phone 8034 REGINA, Sask.

ist ein reizender Punkt, umgeben von herrlichen Tannenwäldern, und hat eine berühmte Basilika. Geben wir den Rhein entlang, so kommen wir nach Basel, einer Stadt auf Schweizergebiet mit 120.000 Einwohnern, einem Münster, großen Seidenfabriken usw. Von hier aus ist der Rhein schiffbar. Hier befinden sich große Elektrizitätswerke, die Oberboden sowie die Schweiz mit dem nötigen Strom versorgen. In unmittelbarer Nähe liegt ein bekannter Badeort Badenweiler, mit warmen Quellen. Schon die Römer haben diesen angeleitet. Weiter nach Norden gelangen wir in eine Weinagend, wo nur Weine wachsen, in das Markgräber Land. Hier ist eine bedeutende Schmelzwerke Deutschlands; denn in 800 Meter Tiefe liegt das Salz. Was aus Deutschen im Elßas verloren ging, haben wir im Badenland erlangt; es soll auf mehrere hundert Jahre reichen. Nun kommen wir in den Freisgau, eine reizendste Gegend Seine Metropole ist Freiburg im Freisgau, eine herrliche Stadt am Fuße des Schwarzwaldes mit prächtigen Sonatorien. Von hier aus führen hübsche Wege in die Berge. Freiburg hat ein herrliches Münster, dessen Turm eines der schönsten gotischen Kunstwerke der Welt ist. Es hat eine gute Universität, ein großartiges Theater, und ist Weidenau, eine alte Burgberühmte Stadt, die sich durch große Gelehrsamkeit auszeichnet. Am Unterlauf der Rhein wieder heraus und sieht westwärts, um bei der Schweizerstadt Schaffhausen über einen Felzen von 22 Meter Höhe hinabzufließen. Herrliche Punkte gibt es hier. Da liegt Säckingen mit einer schönen Kirche, in der die Gebeine des Schottensmonds ruhen. Der Rhein fließt durch die Gegend der Gärten und weit draussen in der Gegend des Rheinrindes sollt man in einen Apfel von Arrow Lake. Wie schön wirkt unter Tal sein, läge es da vollständig unter Kultur, und überall hübsche Häuser aus denen deutsche Vögel ihre frohlichen Weilen hören ließen.

gen an ihn Bayern, Württemberg, Baden, Schweiz und Oesterreich. Eine blühende, fruchtbare Gegend reich an Obst, und ein großer Strang von Städten und schönen Dörfern umgeben ist. Tausende fehren hier im Sommer ein zahlreiche Hotels liegen an ihm. In den Bodensee mündet der Rhein, der Sohn des St. Gotthard in der Schweiz. Hier liegt Konstanz, eine alte Stadt mit 35.000 Einwohnern, mit einem schönen Münster und einem großen Schloss, wo im 15. Jahrhundert ein Kirchenfest stattfand. Dann kommt Weidenau, eine alte Burgberühmte Stadt, die sich durch große Gelehrsamkeit auszeichnet. Am Unterlauf der Rhein wieder heraus und sieht westwärts, um bei der Schweizerstadt Schaffhausen über einen Felzen von 22 Meter Höhe hinabzufließen. Herrliche Punkte gibt es hier. Da liegt Säckingen mit einer schönen Kirche, in der die Gebeine des Schottensmonds ruhen. Der Rhein fließt durch die Gegend der Gärten und weit draussen in der Gegend des Rheinrindes sollt man in einen Apfel von Arrow Lake. Wie schön wirkt unter Tal sein, läge es da vollständig unter Kultur, und überall hübsche Häuser aus denen deutsche Vögel ihre frohlichen Weilen hören ließen.

SCHIFFSKARTEN
 von und nach allen Ländern.
 Alle für die Auswanderung nach den Ver. Staaten notwendigen Dokumente angefertigt.
 In irgend einer Angelegenheit, schreiben Sie an
Simon & Oberhoffner
 Schiffskarten-Agentur und Reisebüro — Notare — Real Estate.
 Versicherungen — Geldanweisungen zahlbar in Europa — Anleihen.
 1717-11 Ave. Phone 8034 REGINA, Sask.

Genuine ASPIRIN
 BAYER
 Als gefahrlos bewiesen von Millionen und vorgeschrieben von Aerzten für
 Erkältung, Kopfschmerzen, Neuritis, Lumbago, Schmerzen, Neuralgia, Zahnweh, Rheumatismus
Greift das Herz nicht an.
 Nehme nur „Bayer“ Aspirin mit den erprobten Anweisungen. Gefährlos. Schädelt mit 12 Tabletten. Auch Platten mit 24 und 100. — Bei allen Apothekern.
 Gefahrlos
 Nehme nur „Bayer“ Aspirin mit den erprobten Anweisungen. Gefährlos. Schädelt mit 12 Tabletten. Auch Platten mit 24 und 100. — Bei allen Apothekern.
 Bismarck ist die Handelsmarke (registriert in Canada) der Bayer Gesellschaft von Elberfeld. Es ist bekannt, daß das Bismarck der Bayer Gesellschaft besitzend ist, jedoch alle Tabletten der Bayer Gesellschaft mit der allgemeinen Handelsmarke „Bayer Kreuz“ besitzend sind das Bismarck der Bayer-Gesellschaft zu haben.

rigen Weisheit, Durstader, Glasur, Badmaler usw. Hier liegt das Amtshaus der Ehrenburg, von dem die idylle Schwarzwaldbahn mit ihren 33 Tunneln ihren Ausgang nimmt. An ihr liegen die Städte Triberg (berühmter Sturft), Pilligen und Donaueschingen. Westlich von Ehrenburg liegt Straßburg am Rhein, eine Stadt mit 200.000 Einwohnern, großen Münster (1142 Meter hoch), Universität, vielen Denkmalern und idylle Rheinfelsen. Mittelbaden hat eine große Anzahl von Kurorten und herrlichen Ausflugsorten. J. V. Allersheim, Peterstal, Griesbach usw. Es ist bekannt durch seine reichen Strichen und Jagdgesellschaften. Nun kommen wir nach Baden-Baden, dem weltberühmten Kurort. Hier ist der Fluh für das internationale Publikum, angelegt von den alten Römern, hat seine Quellen herrliche Bäder, prachvolles Sturzwasser, große Hotels, Billen, Schiffer, Taucher usw. Weiter nördlich liegt Karlsruhe die Residenz der ehemaligen Großherzoge, mit 136.000 Einwohnern, technischer Hochschule, guten Museen, alten Residenzschloß, drei Straßen und einem idylle Stadtpark. Nun kommt das Badenland mit seiner Metropole Heidelberg, der im Jahre 1386 gegründet worden ist, von seiner archaischen Schloßruine, romantisch gelegen am Neckar, und großen Klüften, wo berühmte Mediziner wie Robert Koch gewirkt haben. Bekannt ist auch das Heidelberger Roth. Wer kennt ferner nicht das reizende Schloß bei Heidelberg? Groß ist die Freudenstadt, die hier alljährlich entzückt. Wer kennt nicht das Gedicht von Schiller:
 Mit Heidelberg, du meine Ruh,
 In Stadt an Ehren reich
 Am Neckar und am Rheine,
 „Stern“ andre kommt dir gleich.
 Westlich von Heidelberg liegt Mannheim, eine Stadt mit 250.000 Einwohnern, reiche Handelsstadt, großer Rheinhafen, mächtige Industrie, bedeutende Vorle, großes Schloß, Grenzstadt im Rorb, ist 18.000 Einwohner, in prächtiger Umgebung.
 Nun habe ich in kurzen Zügen meine Heimat beschrieben; es ist ein prächtolles Land, nicht umsonst, der Dichter:
 Das schönste Land in Deutschland, Baden.
 Das ist das Badenland,
 O Schwarzwald o Heimat,
 Wie bist du so schön!
 Liebe deutsche Landsleute, ist euch das Glück hold, die alte Heimat besuchen zu können, so macht einige Laereisen in den schönen Schwarzwald. Ihr werdet kaum einen schöneren Fluh auf der Welt finden.
 Mit freundlichem Gruß
 Anton Venz.

Stimmt für
J. A. M. PATRICK, K. C.
 Regierungskandidat des Melville Wahlkreises
 Ein Mann von Erfahrung
 Hervorragender Fähigkeit
 Ein würdiger Vertreter
 Dominalwahl, 14. September
 Herr Patrick ist einer aus unserer Mitte, ist mit uns aufgewachsen und kennt unsere Probleme, ist anerkannt und zur Führerschaft von Leuten seines Wertes emporgehoben worden. Diese Männer sind die besten Abwäger seiner Fähigkeiten.
 Seine bürgerliche Erfahrung als Mayor von der Stadt Porton gab ihm genügend Gelegenheit seine Fähigkeiten in öffentlichen Ämtern zu zeigen. Seine praktische Erfahrung im Rahmen ermöglichte es ihm die härteren Probleme in dem großen Melville Wahlkreis kennen zu lernen. Seine Interessen sind auch die untern.
 Herr Patrick ist ein starker Befürworter der Vollendung der Hudson-Pan-Bahn.
 Herr Patrick befürwortet alle gewöhnlichen Vermarktungsmethoden, die zum Vorteile der Farmerinteressen in Canada sind.
Stimmt für Herrn Patrick in eurem eigenen Interesse
 Für eine reine Regierung und niedrigere Steuern
 Published by C. N. Hart, Chairman Mr. Patrick's Committee, Melville, Sask.